

Ausgabe 116 | Januar/Februar 2023 | Werbung 

ideas

Ihr Magazin für strukturierte Produkte
für die Schweiz | www.ideas-magazin.ch

AUSBLICK 2023

Wechselspiel zwischen Chancen
und Risiken



THE FUTURE
IS YOU  SOCIETE
GENERALE

INHALT

ideas 116 | Januar/Februar 2023 | CH

■ AKTUELLES

Société Générale bei Scope Awards als bester Universal-Emittent ausgezeichnet

4

Flat-Fee-Aktion mit PostFinance

4

Bleiben Sie informiert!

5

■ TITELTHEMA

Ausblick 2023: Wechselspiel zwischen Chancen und Risiken

6

■ TECHNISCHE ANALYSE

S&P 500: Verlassen des Baissetrends erwartet

14

DAX: Freundlicher Grundton

16

Technische Analyse verstehen:

Kritikpunkte der Technischen Analyse

18

■ WISSEN

Turbo-Optionsscheine: Durchstarten statt abwarten!

20

■ ANALYSEN

Branchen: Assekuranz – Stets gut versichert

24

Aktienstrategie: Zeitenwende in Fernost

30

Rohstoffe: Investieren in erneuerbare Energien

34

■ AKTIONEN UND TERMINE

Webinar: DAX-Strategien für das Rezessionsjahr 2023

23

Event: Marktausblick mit Achim Matzke

29

Termine Januar/Februar 2023

33



■ ZEITGEIST

Planespotting: Fokus auf die Giganten der Lüfte

40

■ SERVICE

Impressum

5

Broschüren zum Download

42

Kontakt/Disclaimer

43

EDITORIAL

Herzliche Einladung zu unseren Events



DOMINIQUE BÖHLER

Head of Public Distribution Switzerland,
Société Générale

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist wieder so weit: Ich wünsche Ihnen allen ein gutes neues Jahr und nur das Allerbeste für 2023. Wie es schon lange Tradition bei ideas ist, werden Sie im vorliegenden ersten Magazin des Jahres in unserem Titelthema ab Seite 6 einen sehr interessanten Marktausblick auf die kommenden Monate lesen.

Was mich diesbezüglich aber noch mehr freut, ist, dass wir Ihnen diesen Ausblick endlich auch wieder persönlich vorstellen können, so wie wir es vor ein paar Jahren, vor der Pandemie, praktizierten. Wir haben dazu unseren Ihnen bekannten und äusserst fachkundigen Kollegen und Analysten Achim Matzke eingeladen, der seine Sicht auf die aktuelle Wirtschaftslage vorstellen und uns bestimmt auch mitteilen wird, wo er gute Chancen und Möglichkeiten sieht – sicherlich auch mit der einen oder anderen kleinen Anekdote angereichert.

Da wir in den vergangenen Jahren nicht mehr unterwegs waren, aber unsere Veranstaltungen vor der Pandemie so erfolgreich waren, haben wir uns dazu entschlossen, die Veranstaltungsorte für den Jahresausblick noch zu erweitern: Am 8. März 2023 laden wir Sie herzlich zu unserem Event im Metropol in Zürich ein und schon einen Tag vorher, am 7. März 2023, finden Sie uns im Casino Bern. Und schliesslich freuen wir uns sehr, die PostFinance als

Gastpartnerin an diesen beiden Anlässen begrüssen zu dürfen. Ich bin schon sehr gespannt, woran Sie uns teilhaben lassen werden ...

Mehr zu diesen beiden Veranstaltungen finden Sie auf Seite 29 in diesem ideas-Magazin. Und ausserdem noch die Bitte: Wenn Sie bestimmte Themen haben, die Sie gerne besprochen haben möchten, teilen Sie uns dies bitte schon vorab mit, ebenso wenn Sie irgendwelche spezifischen Fragen haben. Denn dies ermöglicht es unserem Analysten Achim Matzke, eine adäquate und zufriedenstellende Antwort für Sie vorzubereiten.

Und nicht zuletzt hoffe ich sehr, dass ich Sie persönlich begrüssen darf! Es ist immer wieder eine grosse Freude, mit Ihnen bei einem kleinen Umtrunk nach den Vorträgen ein paar nette Worte zu wechseln.

Ich freue mich sehr darauf, Sie vor Ort zu sehen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Spass mit dieser Ausgabe des ideas-Magazins und alles Gute.

Ihr
Dominique Böhler

AKTUELLES IM ÜBERBLICK

SOCIETE GENERALE BEI SCOPE AWARDS ALS BESTER UNIVERSAL-EMITTENT AUSGEZEICHNET

Das Zertifikateteam von Société Générale freut sich über die Auszeichnung als bester Universal-Emittent in Deutschland bei den Scope Awards 2023. Die Verleihung fand in Berlin statt und wurde von Barbara Schöneberger moderiert. Neben den Awards machte ein Konzert von Jan Delay den Abend zu einem ganz besonderen.

Die Jury begründete ihre Entscheidung wie folgt: »Die stärkste Leistung in der Breite zeigte die Société Générale. Sie wurde deshalb von Scope als bester Universal-Emittent ausgezeichnet.«



Bester Zertifikate Emittent
Universal Emittent
Société Générale



Weitere Informationen zum Award finden Sie hier:
[@ www.scopeexplorer.com/scope-awards](http://www.scopeexplorer.com/scope-awards)

FLAT-FEE-AKTION MIT POSTFINANCE

PostFinance

Nachdem das Jahr 2022 für Anleger herausfordernd war, blicken viele Investoren optimistisch ins neue Jahr. Denn sollte die Hoffnung auf eine fallende Inflation und damit ein baldiges Ende der Leitzinserhöhungen Realität werden, könnte das eine nachhaltige Trendwende an den Märkten bedeuten.

Kunden von PostFinance mit E-Trading, die sich zum Jahresstart positionieren möchten, können dies dank einer Flat-Fee-Aktion mit Zertifikaten und Optionsscheinen von Société Générale zu einer Ordergebühr von 10,00 Schweizer Franken pro Transaktion tun. Dabei steht ihnen ein breites Spektrum an Basiswerten, von Aktien über Indizes bis hin zu Rohstoffen zur Verfügung.

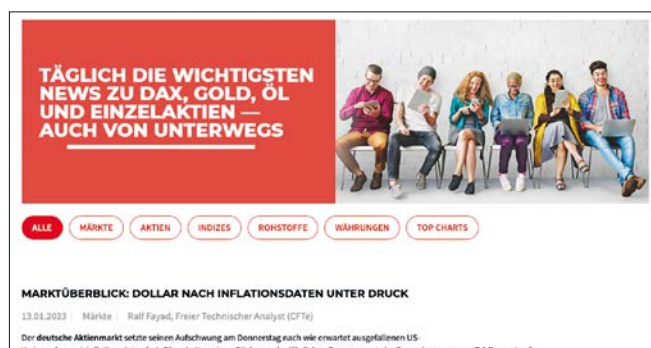
Wir wünschen einen guten Jahresstart und erfolgreiche Investments. Eine Übersicht unserer weiteren Produkte finden Sie hier:
[@ www.sg-zertifikate.ch](http://www.sg-zertifikate.ch)



BLEIBEN SIE INFORMIERT!

Unter www.sg-zertifikate.ch/ideas-news erhalten Sie börsentäglich die wichtigsten Nachrichten sowie aktuelle Chartanalysen und ausführliche Fundamentalanalysen zu Indizes, Aktien, Rohstoffen und Währungen. Egal ob zum SMI, DAX, Gold, Öl oder auch zu Einzelaktien wie Facebook oder VW, hier erhalten Sie alle wichtigen Ereignisse an der Börse auf nur einer Website und das auch unterwegs über ein Smartphone oder Tablet. Informieren Sie sich schon jetzt unter:

@ www.sg-zertifikate.ch/ideas-news



IMPRESSUM

Herausgeber

Société Générale
Corporate & Investment Banking
Talacker 50
8001 Zürich, Schweiz
E-Mail info@sg-zertifikate.ch
Telefon 0800 117711 (kostenfrei)

Verantwortlich (Redaktion und Koordination)

Marc Pribram

Redaktionsteam dieser Ausgabe

Dominique Böhler, Ralf Fayad, Achim Matzke, Marc Pribram,
Commerzbank Research

Redaktionsschluss

18. Januar 2023

Umsetzung, Druck und Design

ACM Unternehmensgruppe
Ostring 13
65205 Wiesbaden, Deutschland
www.acmedien.de
Grafische Leitung: J. Dreizehnter-Ringer

Bildnachweis

Adobe Stock (Titel, Seite 4/5, 7/10, 9, 12, 21, 23, 25, 27, 31,
33, 34/35, 41, 42/43), iStock (Seite 19)

ISSN 1663-8662

ideas erscheint als Service-Magazin des Bereichs
Corporate & Investment Banking der Société Générale
sechsmal im Jahr.

AUSBLICK 2023

Wechselspiel zwischen Chancen und Risiken



MARC PRIBRAM

Derivatives Public Distribution,
Société Générale

Dynamische Entwicklungen und zahlreiche Sorgen prägten das Börsenjahr 2022. Auch 2023 kann man sich als Anleger nicht bequem zurücklehnen: Geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheiten sowie ein noch nicht abgeschlossener Zinszyklus dürften die Märkte weiterhin in Atem halten. Geschicktes und gelegentlich auch kurzfristiges Handeln könnte daher zielführend sein.

Das Börsenjahr 2022 stellte Anleger auf eine harte Geduldsprobe. Schien zum Auftakt noch das plötzliche Auftreten der Omikron-Variante die höchste Belastung zu sein, wurde das Virus schnell von wesentlich brisanteren Themen eingeholt und überholt. Krieg, Inflation, Energiekrise sowie eine schwächelnde Wirtschaft zogen die Finanzmärkte in ihren Bann. Darüber hinaus mussten sich Anleger erstmals seit vielen Jahren wieder mit einer der grössten Herausforderungen an den Aktienmärkten auseinandersetzen: steigenden Zinsen.

Straffere Geldpolitik

Vorreiter in Sachen Zinswende war die US-Notenbank. Ganze sieben Schritte nach oben unternahm die Fed im vergangenen Jahr, um die galoppierende Inflation im Zaum zu halten. Der Leitsatz legte dabei von 0 auf 4,5 Prozent zu. Die Massnahme zeigt bereits Wirkung: Von Juli bis August 2022 gab die Teuerungsrate Monat für Monat nach. Mit Verzögerung reagierte auch der alte Kontinent auf die neuen Umstände und die Europäische Zentralbank (EZB) sowie die Schweizer Nationalbank (SNB) verabschiedeten sich ebenfalls von ihren Null- respektive Minuszinsen.

“Ganze sieben Schritte nach oben unternahm die Fed im vergangenen Jahr, um die galoppierende Inflation im Zaum zu halten. Der Leitsatz legte dabei von 0 auf 4,5 Prozent zu.”

Die SNB geht allerdings deutlich behutsamer bei ihrer Geldpolitik vor. So wurde der Leitzins in drei Schritten bis dato auf »nur« 1,0 Prozent angehoben. Das gedrosselte Erhöhungstempo liegt daran, dass die Inflationsrate hierzulande mit rund 3 Prozent im internationalen Vergleich spürbar niedriger ausfällt. Zum



Vergleich: In der Eurozone liegt die Teuerungsrate im zweistelligen Bereich und der Leitsatz dementsprechend mit 2,5 Prozent klar über dem heimischen Niveau (siehe Grafik 1). Zu gross dürfte die SNB den Abstand allerdings nicht werden lassen, da ansonsten die Gefahr besteht, dass der Schweizer Franken schwächer wird und die Verbraucherpreise dadurch zunehmen könnten.

“SNB-Präsident Jordan warnte auf der letzten Sitzung im Dezember 2022: »Es ist nicht auszuschliessen, dass weitere Zinserhöhungen nötig sein werden, um die Preisstabilität zu gewährleisten.«”

SNB-Präsident Thomas Jordan ist sich der Gefahren bewusst und warnte auf der letzten Sitzung im Dezember 2022: »Es ist nicht auszuschliessen, dass weitere Zinserhöhungen nötig sein werden, um die Preisstabilität zu gewährleisten.« Der angepeilte Zielbereich der Notenbank liegt zwischen 0 und 2 Prozent. Am Markt wird erwartet, dass die SNB im laufenden Jahr den Leitsatz noch bis auf 1,5 bis 2 Prozent hochschrauben wird.

Auch die EZB und die Fed machten zuletzt unmissverständlich klar, dass sie nicht am Ende ihres Erhöhungszyklus angekommen sind. »Wir werden den Kurs beibehalten und alles tun, was nötig ist, um die Inflation einzudämmen und sie auf dem Zielniveau zu stabilisieren«, sagte kürzlich Finnlands Notenbankchef Olli Rehn. Er geht davon aus, dass die Zinsen im Februar und März voraussichtlich um jeweils einen halben Prozentpunkt angehoben werden müssen.

Die Experten von Société Générale rechnen damit, dass die Zinsen in Europa und den USA im zweiten Quartal 2023 vorerst ihren Höchststand erreichen und die Währungshüter dann eine Pause einlegen werden. Für die Aktienmärkte wäre dies ein positives Szenario, denn im Zuge der restriktiven Geldpolitik ging es mit den Kursen 2022 steil bergab. Insbesondere die zinssensitiven Wachstumsunternehmen litten

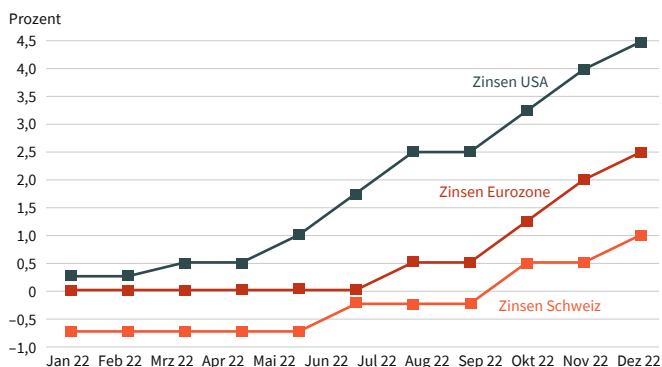
Entwarnung in Sicht

Allmählich könnte aber der Peak erreicht sein. Die Experten von Société Générale rechnen damit, dass die Zinsen in Europa und den USA im zweiten Quartal 2023 vorerst ihren Höchststand erreichen und die Währungshüter dann eine Pause einlegen werden. Für die Aktienmärkte wäre dies ein positives Szenario, denn im Zuge der restriktiven Geldpolitik ging es mit den Kursen 2022 steil bergab. Insbesondere die zinssensitiven Wachstumsunternehmen litten

“Die Experten von Société Générale rechnen damit, dass die Zinsen in Europa und den USA im zweiten Quartal 2023 vorerst ihren Höchststand erreichen und die Währungshüter dann eine Pause einlegen werden.”

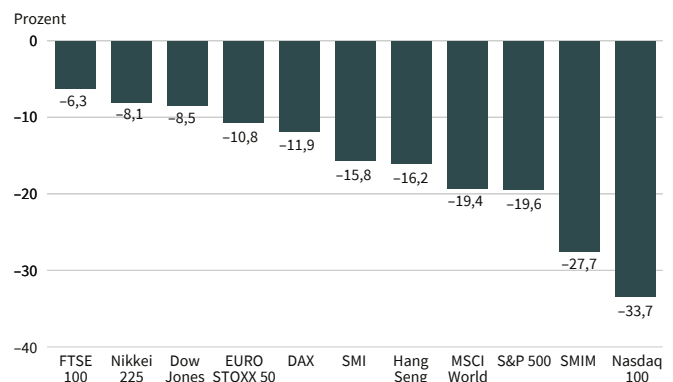
unter den steigenden Zinsen. So verlor der Nasdaq 100 ein Drittel an Wert, während der Dow Jones »nur« um 8 Prozent abtauchte (siehe Grafik 2). Auch im Rest der Welt dominierten die Minuszeichen querbeet durch alle Märkte hinweg. Im SMI schafften es von den 20 Komponenten lediglich vier, das Jahr mit einem Plus abzuschliessen (siehe Grafik 3).

Grafik 1: Zinsentwicklung im Vergleich



Stand: Dezember 2022; Quelle: Notenbanken

Grafik 2: Performance ausgewählter Indizes 2022



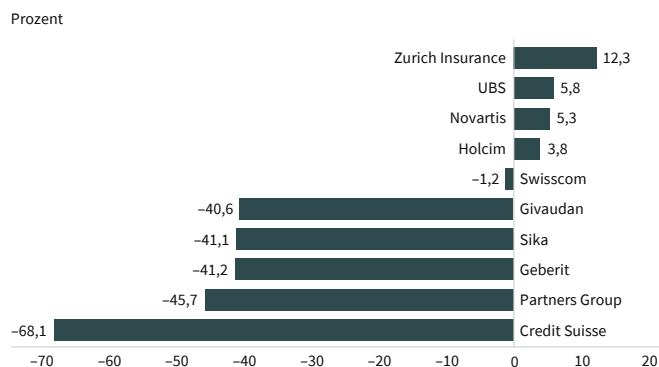
Stand: Dezember 2022; Quelle: Refinitiv



Neben einem abnehmenden Inflationsdruck, der gleichzeitig den Notenbanken wieder mehr Spielraum einräumen würde, fällt auch den Unternehmensergebnissen im neuen Jahr eine wichtige Rolle zu. Die Société Générale-Analysten prognostizieren, dass die Gewinnmargen in Europa aufgrund nachlassender Umsätze sowie eines Kostendrucks schrumpfen werden. So dürften sich die

Ergebnisse im STOXX Europe 600 im laufenden Jahr um 8 Prozent reduzieren. Das bedeutet jedoch nicht, dass auch die Aktienkurse zwangsläufig den Rückwärtsgang einlegen werden, da eine zugleich sinkende Inflation die Bewertungen stützen könnte. Zudem gibt die Statistik Anlass zur Hoffnung: In den neun Jahren mit rückläufigen Gewinnen seit 1999 schnitt der Index trotzdem fünf Mal, und damit in der Mehrzahl der Fälle, mit einer positiven Performance ab.

Grafik 3: Tops und Flops im SMI 2022



Stand: Dezember 2022; Quelle: Refinitiv

“Der Analystenkonsens geht davon aus, dass es nur bei einem Unternehmen innerhalb des SMI zu einem Rückgang beim Ergebnis je Aktie kommen wird.”

Mehrheitliches Gewinnwachstum

In der Schweiz dominieren 2023 derweil die positiven Vorzeichen. Der Analystenkonsens geht davon aus, dass es nur bei einem Unternehmen innerhalb des SMI, dem Baustoffkonzern Holcim, zu einem Rückgang beim Ergebnis je Aktie kommen wird. Damit ist eine klare Wende in Sicht: Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 gehen die Schätzungen nämlich bei insgesamt neun Blue Chips von negativen Raten aus. Hinter Swiss Re (bei dem Rück-

“Die jüngste Sigma-Studie des Swiss Re Institute kommt zu dem Ergebnis, dass die Versicherungswirtschaft in den Jahren 2023 bis 2024 wieder Wachstum verzeichnen wird.”

Grafik 4: Top 5 – erwartetes Gewinnwachstum im SMI 2023



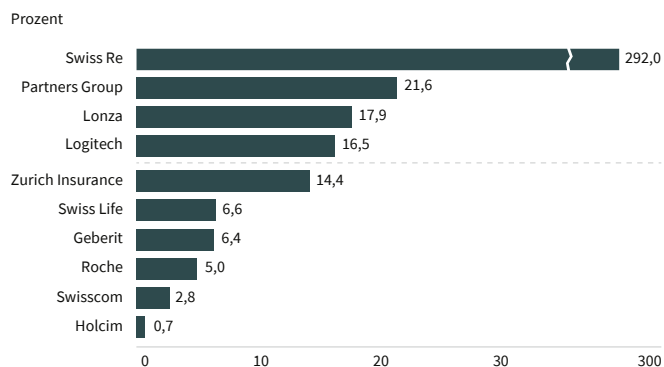
Bessere Zeiten könnten auch bei Logitech anstehen. Nach dem Hype im Zuge der Pandemie scheint der Computer-Peripherie-Hersteller wieder auf Erfolgskurs einzuschwenken. Möglicherweise hat sich dies bereits im Weihnachtsgeschäft gezeigt, für das sich das Unternehmen mit zahlreichen Innovationen gerüstet hatte. Mehr als 20 neue Produkte, die die langfristigen Trends Hybrid Work, Video Everywhere, Gaming und Digital Content Creation aufgreifen, gingen pünktlich zu den Festtagen in den Verkauf. Die Logitech-Aktie machte zuletzt Boden gut und kämpft nun mit dem 200-Tage-Durchschnitt.

Unterschiedliche Wachstumsaussichten

Doch zurück zur Auswertung der Wachstumspotenziale der SMI-Mitglieder. Bei der Betrachtung des gesamten Zeitraums von 2022 bis 2024 gibt es auch Abgehängte. Auf den letzten Rängen befinden sich Holcim, Swisscom und Roche. Dem Zementriesen traut der Konsens in dieser Zeitspanne nur ein unterdurchschnittliches Wachstum von 0,7 Prozent zu, bei dem Telekom-Konzern sollen es 2,8 Prozent sein und Roche belegt mit erwarteten 5 Prozent den drittschwächsten Rang (siehe Grafik 5).

Während Swisscom und Geberit zuletzt mit Prognosesenkungen für Negativschlagzeilen sorgten, musste der Pharmariese Roche einige Medikamentenflops verkraften, darunter befindet sich auch der grosse Hoffnungsträger Gantenerumab. Der Antikörper gegen Alzheimer verfehlte in zwei gross angelegten spätklinischen Studien der Phase III die Ziele. Damit verpuffte die Aussicht auf Milliarden-einnahmen und gleichzeitig auch jede Menge Börsenwert.

Grafik 5: Tops und Flops – erwartetes Gewinnwachstum im SMI 2022 bis 2024



Stand: Dezember 2022; Quelle: Refinitiv
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

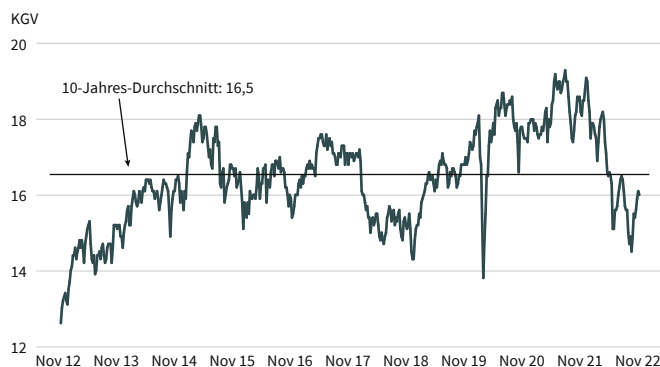
Insgesamt büsste Roche satte 30 Milliarden Schweizer Franken oder rund ein Fünftel an Marktkapitalisierung 2022 ein. Eine schnelle Wende scheint nicht in Sicht, schliesslich rechnet der Konsens für 2023 lediglich mit einer Ergebnisstagnation, und das KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis) von 14 wirkt vor diesem Hintergrund ambitioniert.

Was die derzeitige Bewertung des Schweizer Aktienmarkts betrifft, machen die Blue Chips dagegen eine gute Figur – und das nicht nur absolut betrachtet, sondern auch im internationalen Vergleich. Das KGV des SMI beträgt zurzeit 16,0 und liegt damit 0,5 Punkte unter dem 10-Jahres-Durchschnitt (siehe Grafik 6). Die zweite Börsenreihe, gemessen am SMIM, ist derzeit mit dem 19,8-Fachen der für 2023 prognostizierten Gewinne bewertet und befindet sich damit exakt auf dem langjährigen Mittel.

“Das Kurs-Gewinn-Verhältnis des SMI beträgt zurzeit 16,0 und liegt damit 0,5 Punkte unter dem 10-Jahres-Durchschnitt.”

Ganz anders der S&P 500, der klar oberhalb seines langjährigen Durchschnitts gehandelt wird (siehe Grafik 7). Die Analysten von Société Générale haben die verschiedenen europäischen Märkte nicht nur unter Einbeziehung der Bewertung auf den Prüfstand gestellt, sondern darüber hinaus auch noch das Segment, den

Grafik 6: Entwicklung Kurs-Gewinn-Verhältnis SMI



Stand: Dezember 2022; Quelle: FactSet
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

erfreuen sich nicht nur eines höheren Zinsumfelds, auch liegt die relative Bewertung nahe dem historischen Tief, obgleich sich die Gesamtrentabilität auf einem 10-Jahres-Hoch befindet.

“In der EU nahmen die Verkäufe im Automobilsektor im November 2022 um 16,3 Prozent zu und damit den vierten Monat in Folge.”

In der PS-Branche lockern sich derzeit die Beschränkungen in der Lieferkette, was sich in höheren Volumina für den Automobilsektor niederschlägt. Die jüngsten Absatzzahlen liefern dafür den Beleg: In der EU nahmen die Verkäufe im November 2022 um 16,3 Prozent zu und damit den vierten Monat in Folge. Selbst wenn die Neuzulassungen noch dem Vor-Covid-Niveau hinterherhinken, gehört die Automobilbranche dank der Auftragslage zu den wenigen Lichtblicken. Zudem ist der Sektor relativ günstig. Mit einem erwarteten KGV von 5,9 zeigt dieser einen satten Abschlag von 53 Prozent gegenüber dem Markt.

Index	Value (KGV)
SMI	16,0
SMIM	19,8
S&P 500	17,8
EURO STOXX 50	12,5
DAX	11,6

Noch deutlich günstiger bewertet sind beispielsweise die beiden Volumenhersteller Renault und VW, die beide nur auf einen Wert von 3,8 kommen. Dabei ist bei den Franzosen derzeit ein dynamischer Turnaround im Gang. 2023 soll der Gewinn je Aktie um 57 Prozent und 2024 um ein weiteres Fünftel zulegen. Zudem lotet Renault gerade eine Neuausrichtung der Allianz mit Nissan aus. Die beiden Unternehmen wollen ihre Zusammenarbeit auf eine neue Basis stellen und peilen eine gemeinsame E-Auto-Strategie an.



PRODUKTIDEE

Unlimited Turbo-Optionsscheine auf SMI-Mitglieder

Valor	Basiswert	Typ	Stoppschwelle	Handelsplatz
122402425	Holcim	Put	42,32 CHF	Swiss DOTS
113292178	Holcim	Call	65,43 CHF	Swiss DOTS, BX Swiss
119612244	Lonza	Put	393,11 CHF	Swiss DOTS
118746430	Lonza	Put	302,41 CHF	Swiss DOTS
122400726	Logitech	Put	45,33 CHF	Swiss DOTS
118746035	Logitech	Call	62,51 CHF	Swiss DOTS
48504855	Roche	Put	264,46 CHF	Swiss DOTS
122916245	Roche	Call	325,93 CHF	Swiss DOTS
122004481	Swiss Re	Put	69,17 CHF	Swiss DOTS
48431081	Swiss Re	Call	109,74 CHF	Swiss DOTS, BX Swiss

Faktor-Optionsscheine auf Indizes

Valor	Basiswert	Strategie	Faktor	Handelsplatz
56191907	SMI	Long	10	Swiss DOTS, BX Swiss
56191897	SMI	Short	-6	Swiss DOTS, BX Swiss
56333724	EURO STOXX 50	Long	8	SIX Exchange
56333741	EURO STOXX 50	Short	-4	SIX Exchange
56191977	Nasdaq 100	Long	4	Swiss DOTS, BX Swiss
56333697	Nasdaq 100	Short	-4	SIX Exchange
56333712	S&P 500	Long	8	SIX Exchange
56191972	S&P 500	Short	-6	Swiss DOTS, BX Swiss

Faktor-Optionsscheine auf Auto-, Energie- und Finanzaktien

Valor	Basiswert	Strategie	Faktor	Handelsplatz
56333879	Renault	Long	4	SIX Exchange
56333920	Volkswagen Vz.	Long	4	SIX Exchange
58529918	Volkswagen Vz.	Short	-6	Swiss DOTS, BX Swiss
56089043	Eni	Long	6	Swiss DOTS, BX Swiss
56333883	Shell	Long	8	SIX Exchange
56089036	Credit Agricole	Long	6	Swiss DOTS, BX Swiss
56955494	Credit Agricole	Short	-4	Swiss DOTS, BX Swiss
56333826	Deutsche Bank	Long	4	SIX Exchange
115151086	UBS	Long	10	Swiss DOTS
115151031	UBS	Short	-6	SIX Exchange

Stand: Januar 2023; Quelle: Société Générale

Die hier präsentierten Anlageideen berücksichtigen weder Ihre finanziellen Verhältnisse noch Ihre Anlageziele oder Kenntnisse und Erfahrungen. Sie stellen keine individuelle Anlageempfehlung dar. Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die massgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.ch zur Verfügung. Mehr Produkte auf eine Vielzahl von Basiswerten finden Sie unter www.sg-zertifikate.ch.

S&P 500: VERLASSEN DES BAISSETRENDS ERWARTET



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Der S&P 500, der gut 70 Prozent der Free-Float-Marktkapitalisierung am US-Aktienmarkt auf sich vereint, ist der weltweit wichtigste Aktienindex, wenn es um die Etablierung der mittelfristigen technischen Tendenz an den internationalen Aktienmärkten geht. Zwar

kommt dem Index damit die Führungsrolle mit Blick auf die technische Grundtendenz zu, jedoch bedeutet dies nicht, dass der Index auch in jedem Jahr die beste Kursperformance liefern kann. Beim S&P 500 endete der technische Haussezyklus, der während der Finanzkrise 2008/2009 startete, zum Jahreswechsel 2021/2022 mit dem Allzeithoch bei 4.819 Punkten. Take-Profit-Signale (Verlassen des alten Haussetrends) und übergeordnete Verkaufssignale (zum Beispiel Schneiden der 200-Tage-Linie von oben nach unten) zum Jahresanfang 2022 schickten den Index zuerst in eine technische Korrektur. Weitere Trading-Verkaufssignale und das Wechselspiel aus Abwärtsschüben und klassischen »Bärenmarktrallys« etablierten in der Folgezeit eine Baissebewegung. Sie führte den S&P 500

S&P 500

Indexpunkte



Stand: 13. Dezember 2022; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; V = Verkaufssignal; TP = Take-Profit-Signal
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 43.

bis auf 3.492 Punkte (September 2022) und damit bis in die alte mittelfristige Unterstützungszone von 3.400 bis 3.600 Punkten, die hierdurch bestätigt und verfestigt wurde. Einerseits ist der (bisherige) Baisseverlust mit –27,5 Prozent im historischen Vergleich unterdurchschnittlich ausgefallen. Andererseits erhält der Index jetzt einen »mentalen« Sicherungsstopp bei 3.380 Punkten (unterhalb der gestaffelten Unterstützungszone). Denn sollte der Index im Jahr 2023 unter dieses Niveau fallen, würde die Baissebewegung wieder aufgenommen. In dem Fall wäre eine erneut technisch defensive Haltung angemessen.

Die technische Gesamtlage deutet für das Jahr 2023 jedoch eine moderate Verbesserung an. Dem S&P 500 sollte es im Laufe des neuen Jahres 2023 gelingen, die momentan fallende 200-Tage-Linie (zurzeit bei 4.050 Punkten) nach oben zu schneiden und den Baissetrend zu verlassen (Start: am Allzeithoch; derzeit bei 4.150 Punkten). Für den S&P 500 wird auf Basis der Unternehmensertragsschätzungen für 2023 (zurzeit ungefähr 230 Indexpunkte) ein Kurs-Gewinn-Verhältnis im Bereich um 17 erwartet. Dies ist im historischen Vergleich und mit Blick auf die derzeitige Politik der US-Notenbank nicht als »teuer«, aber auch nicht als »billig« einzustufen. Im zweiten Halbjahr 2023 sollte allerdings das 2024 anstehende US-Präsidentenwahljahr einige Impulse an der Wall Street setzen.

Zurzeit fehlen die Hinweise auf eine neue ausgeprägte Haussebewegung im Jahr 2023. Eher steht – unter Schwankungen – ein freundlicher Grundton auf der technischen Tagesordnung, wobei sich der Index in Richtung 4.300 Punkte »vorarbeiten« sollte.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF DEN S&P 500

Unlimited Turbo-Optionsschein Call	
Valor	122400827
Laufzeit	Open End
Handelsplatz	Swiss DOTS
Briefkurs Produkt	3,33 CHF
Hebel	10,97
Subtyp	Call
Strike	3.630,44
Stoppschwelle	3.704,90
Kurs Basiswert	3.992,13
Bezugsverhältnis	100:1

Mit einem Unlimited Turbo-Zertifikat (Bull, steigende bzw. Bear, sinkende Notierungen) auf den S&P 500 Index können Anleger gehebelt an der Entwicklung des Basiswerts partizipieren. Unlimited Turbos zeichnen sich durch ihre Volatilitätsneutralität sowie die endlose Laufzeit aus. Das Produkt verfällt beim Erreichen der Stoppschwelle. Das Instrument ist börsentäglich auf Swiss DOTS (ein Angebot der Swissquote Bank) von 8.00 bis 22.00 Uhr handelbar.

Unlimited Turbo-Optionsschein Put	
Valor	118258361
Laufzeit	Open End
Handelsplatz	Swiss DOTS
Briefkurs Produkt	4,44 CHF
Hebel	8,2
Subtyp	Put
Strike	4.477,44
Stoppschwelle	4.400,54
Kurs Basiswert	3.992,10
Bezugsverhältnis	100:1

Faktor-Zertifikat Long	
Valor	56333711
Laufzeit	Open End
Handelsplatz	SIX
Briefkurs Produkt	17,04 CHF
Hebel	6
Subtyp	Long

Mit dem Faktor-Zertifikat 6x Long auf den S&P 500 können Anleger gehebelt an der Entwicklung des Index partizipieren. Bezogen auf die tägliche prozentuale Wertentwicklung bedeutet das: Steigt der Basiswert, steigt der Wert des Zertifikats um den jeweiligen Faktor (Hebel) und umgekehrt. Das Instrument ist börsentäglich an der Schweizer Börse SIX handelbar.

Stand: 18. Januar 2023; Quelle: Société Générale

Die hier präsentierten Anlageideen berücksichtigen weder Ihre finanziellen Verhältnisse noch Ihre Anlageziele oder Kenntnisse und Erfahrungen. Sie stellen keine individuelle Anlageempfehlung dar. Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die massgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.ch zur Verfügung.

DAX: FREUNDLICHER GRUNDTON



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Im DAX endete die ausgeprägte »Post-Corona-Hausse« zum Jahreswechsel 2021/2022 oberhalb der Unterstützungszone um 14.800 Punkte in einer Seitwärtspendelbewegung. Sie hatte aus technischer Sicht den Charakter einer Trading-Topformation (»Broadening-Top«). Zum Jahresstart 2022 verdeutlichte zuerst

der Rutsch unter die 200-Tage-Linie die einsetzende technische Eintrübung. Im Anschluss hatte der Index seinen vorherigen Hausstrend und die Topformation mit einem übergeordneten Verkaufssignal verlassen. Die zusätzlichen Belastungen durch die geopolitischen Herausforderungen (Krieg zwischen Russland und der Ukraine) sorgten für eine Abwärtsbeschleunigung und den Eintritt in eine technische Baissebewegung. Sie liegt vor, wenn ein Kursverlust – ausgehend vom vorherigen (Allzeit-)Hoch – von mehr als 20,0 Prozent entsteht. In der Folgezeit ergab sich aufgrund der weiteren Trading-Verkaufssignale und neuer kurzfristiger Abwärtsschübe ein Baissetrend, der parallel zur fallenden 200-Tage-Linie verlief. Nach dem Rückfall des DAX bis Ende September 2022 auf 11.860 Punkte waren ein Baisseverlust von –27,2 Prozent und eine

DAX

Indexpunkte



Stand: 13. Dezember 2022; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; V = Verkaufssignal; TP = Take-Profit-Signal

Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 43.

überverkaufte Lage entstanden. Als erste Konsequenz erhält der DAX einen »mentalen Sicherungsstopp« bei 11.800 Punkten. Erst wenn der Index unter dieses Kursniveau rutscht, würde die Baissebewegung wieder aufgenommen.

Auch im DAX kam es in den vergangenen Wochen zu einer mittelfristigen technischen Verbesserung. Ausgehend vom Baisstief (11.863 Punkte) etablierte der Index einen neuen kurzfristigen Aufwärtstrend. Er entwickelte ein hohes Aufwärtsmomentum, sodass der Index im Oktober 2022 mit einem (Investment-)Kaufsignal den Baissetrend (bei 13.300 Punkten) verlassen hatte und im Anschluss über die noch fallende 200-Tage-Linie (bei 13.550 Punkten) gesprungen war. Als erstes Resultat sollte der Index das Kursniveau oberhalb der 200-Tage-Linie verteidigen. Darüber hinaus arbeitet der DAX, der eine erwartete Dividendenrendite von über 3,0 Prozent für 2023 aufweist (weiterhin oberhalb der Renditen für 10-jährige Bundesanleihen), an der Etablierung einer moderaten, mittelfristigen Aufwärtsbewegung. Nach der kurzfristigen Rally (11.860 Punkte auf 14.580 Punkte) ist bereits eine kurzfristig überkaufte Lage entstanden, die das weitere technische Aufwärtspotenzial für die kommenden Wochen und Monate begrenzt. Hinzu kommt für den DAX, der auf Basis der erwarteten Unternehmensgewinne für 2023 momentan ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von ungefähr 12 aufweist, die alte Widerstandszone ab 14.800 Punkten. Hier sollte es nicht überraschen, wenn der Index im Jahr 2023 mehrere Anläufe benötigt, um sie zu überwinden.

In Summe deutet die technische Gesamtlage für das neue Jahr – unter Schwankungen – einen freundlichen Grundton an, der das mittelfristige technische Etappenziel im DAX bis in den Bereich von 15.500 bis 16.000 Punkte bringen sollte.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF DEN DAX

Unlimited Turbo-Zertifikat Call

Valor	123852775
Laufzeit	Open End
Handelsplatz	Swiss DOTS
Briefkurs Produkt	12,38 CHF
Hebel	12,2
Subtyp	Call
Strike	13.928,24
Stoppschwelle	14.180,00
Kurs Basiswert	15.171,51
Bezugsverhältnis	100:1

Mit einem Unlimited Turbo-Zertifikat (Bull, steigende Notierungen) auf den DAX können Anleger gehebelt an der Entwicklung des Basiswerts partizipieren. Unlimited Turbos zeichnen sich durch ihre Volatilitätsneutralität sowie die endlose Laufzeit aus. Das Produkt verfällt beim Erreichen der Stoppschwelle. Das Instrument ist börsentäglich auf Swiss DOTS (ein Angebot der Swissquote Bank) von 8.00 bis 22.00 Uhr handelbar.

Faktor-Zertifikat Long

Valor	56333718
Laufzeit	Open End
Handelsplatz	SIX
Briefkurs Produkt	15,77 CHF
Hebel	6
Subtyp	Long

Mit dem Faktor-Zertifikat 6x Long bzw. 6x Short auf den DAX können Anleger gehebelt an der Entwicklung des Index partizipieren. Bezogen auf die tägliche prozentuale Wertentwicklung bedeutet das: Steigt der Index, steigt der Wert des Zertifikats um den jeweiligen Faktor (Hebel) und umgekehrt. Das Instrument ist börsentäglich an der Schweizer Börse SIX handelbar.

Faktor-Zertifikat Short

Valor	56333736
Laufzeit	Open End
Handelsplatz	SIX
Briefkurs Produkt	0,87 CHF
Hebel	-6
Subtyp	Short

Stand: 18. Januar 2023; Quelle: Société Générale

Die hier präsentierten Anlageideen berücksichtigen weder Ihre finanziellen Verhältnisse noch Ihre Anlageziele oder Kenntnisse und Erfahrungen. Sie stellen keine individuelle Anlageempfehlung dar. Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die massgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.ch zur Verfügung.

KRITIKPUNKTE DER TECHNISCHEN ANALYSE



RALF FAYAD

Freier Technischer Analyst (CFTe),
Autor des ideas^{daily}-Newsletters

Die Methode der Technischen Analyse ist nicht völlig unumstritten. Teilweise wird überhaupt die Möglichkeit angezweifelt, die Kursentwicklung an den Finanzmärkten in irgendeiner Weise vorauszusagen. Andere kritisieren das Vorliegen einer selbsterfüllenden Prophezeiung oder die Vieldeutigkeit bei gleicher Signallage.

Im Jahr 2013 erhielt der Chicagoer Ökonom Eugene Francis Fama den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften. Fama prägte ab Anfang der Siebzigerjahre den Begriff der Effizienzmarkthypothese, wonach Aktienkurse nicht vorhersagbar seien, sondern Zufallsbewegungen um ihren intrinsischen Wert herum unterliegen. Dem Konzept von Spekulationsblasen steht er ablehnend gegenüber, da der Markt rational sei.

Diese Auffassung wird in den Wirtschaftswissenschaften jedoch auch zunehmend kritisiert und von vielen sogar als einer der grössten Fehler in der Ökonomie angesehen. So sieht es auch der Ökonom Robert Shiller von der Yale University. Shiller erhielt kurioserweise im selben Jahr wie Fama ebenfalls den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften für die empirische Analyse von Kapitalmarktpreisen. Er gilt als Mitbegründer der Behavioral Finance und

erachtet die Märkte als irrational und somit nicht effizient. Kursprognosen seien sehr wohl möglich und der Markt neige aufgrund des irrationalen Verhaltens der Marktteilnehmer zur Ausbildung von Blasen mit absurder Bewertung, die entsprechende Korrekturen zur Folge haben. Der Erfolg gibt Shiller recht. Er konnte mit seinen Modellen sowohl die Aktienmarktblasen im Jahr 2000 als auch die im Jahr 2007 korrekt prognostizieren und hat öffentlich vor deren Platzen gewarnt. Fama hält derweil weiterhin an seiner in den Sechzigerjahren entwickelten Hypothese fest und behauptet, niemand habe die beiden Rezessionen und Aktienmarktbaissen in der ersten Dekade dieses Jahrhunderts vorhergesehen.

Grafik 1: Trends existieren



Quelle: Société Générale



Selbsterfüllende Prophezeiung?

Sowohl technisch orientierte Marktteilnehmer als auch fundamental orientierte Akteure müssen denknötwendig davon ausgehen, dass es Möglichkeiten gibt, Kursprognosen mit einem statistischen Vorteil gegenüber einem Münzwurf zu erstellen. Ansonsten würde eine Buy-and-Hold-Strategie mit Einstiegen zu beliebigen Zeitpunkten ein ebenso gutes Resultat mit geringeren Transaktionskosten sowie ohne Zeitaufwand liefern und wäre entsprechend zu favorisieren. Die Technische Analyse hat mit der fundamentalen Analyse (und auch der makroökonomischen Analyse) gemeinsam, dass Daten aus der Vergangenheit genutzt werden, um Prognosen für die Zukunft zu erstellen. Sie basiert auf der Prämisse, dass Trends von gewisser Dauer existieren. Die Existenz von Trends zu leugnen, wie es die Vertreter der auf der Effizienzmarkthypothese fussenden sogenannten Random-Walk-Theorie tun, widerspricht klar der empirischen Beobachtung der Marktteilnehmer. Da man von diesen Trends profitieren kann, indem man beispielsweise bei Korrekturen in Unterstützungsbereichen oder beim Ausbruch aus Formationen oder sonstigen Widerständen kauft, erhält man einen statistischen Vorteil.

Manche bemängeln, die Technische Analyse basiere auf dem Effekt der selbsterfüllenden Prophezeiung (Selffulfilling Prophecy). Das bedeutet, sie funktioniere nur deshalb, weil Marktteilnehmer denken, sie funktioniere, und deshalb danach handeln. Hierzu lässt sich sagen, dass wie immer bei empirischen Erkenntnissen zunächst die Beobachtung stand und dann entsprechende Regeln herausgearbeitet wurden. Ohne die Existenz der Regeln hätte es die Beobachtung gar nicht geben können. Dass nach dem Erkennen der Regeln und Muster dann mehr und mehr Marktteilnehmer versuchen, aus der gewonnenen Erkenntnis zu profitieren, ist nur natürlich und

spricht für den Erfolg der Methode der Technischen Analyse. Im Übrigen müsste man unter diesem Aspekt dann konsequenterweise auch alle anderen existierenden erfolgreichen Analysemethoden kritisieren. Ferner ist zu bedenken, dass eine selbsterfüllende Prophezeiung in dem Sinne, dass alle Marktteilnehmer gleichzeitig dasselbe erkennen und danach handeln, schon deshalb nicht dauerhaft vorliegen kann, da sich ein solches System dann in kurzer Zeit selbst zerstören oder zumindest korrigieren würde und es ansonsten zu klar erkennbaren Marktverzerrungen käme, die offensichtlich jedoch nicht vorliegen.

Vieldeutigkeit

Eine gelegentlich geäußerte und in die andere Richtung gehende Kritik an der Technischen Analyse ist, dass sie beinahe völlig subjektiv sei. Dann könne freilich keine selbsterfüllende Prophezeiung vorliegen. Klar ist, dass gerade beim Erkennen der Chartformationen eine gewisse Geschicklichkeit und Erfahrung erforderlich sind. Insofern ist das Chart-Reading de facto in einem gewissen Mass subjektiv und eher eine Kunst als eine exakte Wissenschaft. Gleiches liesse sich aber auch über meteorologische oder psychologische Prognosen sagen. Auch wenn die Fakten (Kurse) bekannt sind und sich ein Regelwerk etabliert hat, kann das Ergebnis je nach Prognoseersteller unterschiedlich ausfallen. Hier gibt es – wie auch in der Fundamentalanalyse und makroökonomischen Analyse – mehr oder weniger talentierte und erfolgreiche Akteure. Zur Technischen Analyse zählen jedoch auch quantitative Strategien, die aus der statistischen Auswertung der Kurszeitreihen und anderer Faktoren gewonnen werden können. Hierbei können statistisch belastbare Erkenntnisse gewonnen und genutzt werden, die insofern keine Vieldeutigkeit aufweisen.

TURBO-OPTIONSSCHEINE: DURCHSTARTEN STATT ABWARTEN!



DERIVATETEAM SOCIETE GENERALE
info@sg-zertifikate.ch

Mit Turbo-Optionsscheinen können risikobewusste Anleger, die eine konkrete Meinung zu einem Basiswert haben, überproportional an Schwankungen dieses Basiswerts partizipieren.

Der besondere Reiz eines Turbo-Optionsscheins liegt in der Hebelwirkung. Über den Hebeleffekt können Anleger bereits mit kleinem Kapitaleinsatz überproportionale Gewinne, aber auch Verluste erzielen. Der Hebel resultiert aus dem geringeren Kapitaleinsatz gegenüber dem Direktinvestment in den Basiswert selbst. Denn anstatt den kompletten Preis für den Basiswert zu investieren, müssen Anleger nur einen Teil davon aufwenden. Ein Hebel von 3 besagt beispielsweise, dass für den Turbo-Optionsschein nur ein Drittel dessen investiert werden muss, was der entsprechende Basiswert kostet. Je höher der Hebel, desto geringer der eigene Kapitaleinsatz. Zu beachten ist allerdings, dass der Hebeleffekt sowohl für Kurssteigerungen als auch für Kursverluste gilt.

Sie haben Interesse an unserer Wissensreihe?

Alle bisherigen Themen finden Sie unter:

<https://www.ideas-magazin.ch/informationen/wissen>

Turbo-Optionsscheine kombinieren somit bestimmte Eigenschaften von Terminkontrakten (Futures) und Optionsscheinen. Sie bilden – wie Futures – die wertmässige Veränderung eines Basiswerts (zum Beispiel einer Aktie oder eines Index) ab. Verändert sich der zugrunde liegende Basiswert, vollziehen Turbo-Optionsscheine diese Bewegung – unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses – nahezu exakt nach. Dabei spielt – im Gegensatz zu klassischen Optionsscheinen – die erwartete Volatilität (Schwankungsbreite) des Basiswerts weitestgehend keine Rolle.

„Zu beachten ist allerdings, dass der Hebeleffekt sowohl für Kurssteigerungen als auch für Kursverluste gilt.“

So funktioniert's

Société Générale bietet verschiedene Varianten von Turbo-Optionsscheinen an. **Im Folgenden wird ausschliesslich auf die Variante der »Unlimited Turbo-Optionsscheine« eingegangen.** Der Begriff Unlimited steht dabei für die unbegrenzte Laufzeit der Produkte.

Mit Turbo-Optionsscheinen kann sowohl auf steigende als auch auf fallende Kurse gesetzt werden. Mit einem Call Turbo-Optionsschein setzen Anleger auf steigende Kurse, während der Put Turbo-Optionsschein von fallenden Kursen profitiert.

Jeder Turbo-Optionsschein ist mit einem Basispreis (auch Finanzierungslevel oder Strike genannt) und einer Knock-Out-Barriere ausgestattet. Die Knock-Out-Barriere ist bei Call Turbo-Optionsscheinen grösser als der Basispreis, bei einem Put Turbo-Optionsschein kleiner. Wenn der zugrunde liegende Basiswert sich entgegen den Erwartungen des Anlegers in die falsche Richtung bewegt und die Knock-Out-Barriere berührt, wird der Turbo-Optionsschein vorzeitig



fällig und in der Regel mit einem geringen Restwert zurückgezahlt. Im besten Fall entspricht die Rückzahlung, unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses, der Differenz zwischen Knock-Out-Barriere und Basispreis bei einem Call bzw. der Differenz zwischen Basispreis und Knock-Out-Barriere bei einem Put. Im schlechtesten Fall entspricht der Rückzahlungsbetrag 0,0001 Euro. Die Höhe des Restwerts hängt letztlich von den Marktverhältnissen ab, da der Emittent im Anschluss an ein Knock-Out-Ereignis die im Hintergrund getätigten Absicherungspositionen auflösen muss.

Der Preis eines Unlimited Turbo-Optionsscheins wird unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses bei einem Call aus der Differenz des Basiswertkurses und des Basispreises und bei einem Put aus der Differenz des Basispreises und des Basiswertkurses errechnet.

Beispiel

Angenommen, der Kurs der ABC-Aktie notiert bei 80 Euro. Das Bezugsverhältnis des jeweiligen Unlimited Turbo-Optionsscheins

beträgt eins zu eins, das heisst, dass sich eine Einheit des Optionsscheins auf eine Einheit des Basiswerts bezieht. Der Preis eines Turbo-Optionsscheins berechnet sich wie in Tabelle 1 dargestellt. Der Hebel eines Turbo-Optionsscheins berechnet sich unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses aus dem Quotienten des aktuellen Aktienkurses und dem Preis des Turbo-Optionsscheins:

$$\text{Hebel} = (\text{Aktienkurs} / \text{Preis des Optionsscheins}) \times \text{Bezugsverhältnis} = (80 \text{ Euro} / 5 \text{ Euro}) \times 1 = 16$$

Der Hebel gibt an, um wie viel der Wert eines Investments in einen Turbo-Optionsschein stärker steigt oder fällt als der gleiche Investmentbetrag im Basiswert, wenn der Kurs des Basiswerts um eine Einheit steigt oder fällt. Verändert sich der Kurs der ABC-Aktie nun um 1 Euro, verändert sich der Preis des Turbos ebenfalls um 1 Euro in die gleiche Richtung (Call) bzw. 1 Euro in die entgegengesetzte Richtung (Put), was aufgrund des niedrigeren Preises einer überproportionalen Veränderung entspricht. Verändert sich der Kurs der

Tabelle 1: Wert eines Unlimited Turbo-Optionsscheins

Call Turbo-Optionsschein

- Basispreis: 75,00 Euro
- Knock-Out-Barriere: 75,50 Euro

Der Preis des Call Turbo-Optionsscheins berechnet sich wie folgt:
 $(\text{Aktienkurs} - \text{Basispreis}) \times \text{Bezugsverhältnis} = (80 \text{ Euro} - 75 \text{ Euro}) \times 1 = 5 \text{ Euro}$

Put Turbo-Optionsschein

- Basispreis: 85,00 Euro
- Knock-Out-Barriere: 84,50 Euro

Der Preis des Put Turbo-Optionsscheins berechnet sich wie folgt:
 $(\text{Basispreis} - \text{Aktienkurs}) \times \text{Bezugsverhältnis} = (85 \text{ Euro} - 80 \text{ Euro}) \times 1 = 5 \text{ Euro}$

ABC-Aktie beispielsweise um 1,25 Prozent (1 Euro), verändert sich der Preis des Turbo-Optionsscheins um 20 Prozent (Hebel x prozentuale Veränderung = $16 \times 1,25$ Prozent).

Deutlich wird, dass der Anleger beim Kauf im Vergleich zum Direktinvestment in den Basiswert einen geringeren Kapitaleinsatz aufwenden muss. Aber wie funktioniert das?

- Bei einem Unlimited Call Turbo-Optionsschein »finanziert« ihm die Emittentin den restlichen Betrag. Die Kosten für die Finanzierung dieses Restbetrags werden allerdings an den Investor des Call Turbo-Optionsscheins weitergegeben. Diese Weitergabe der Finanzierungskosten (zuzüglich der Risikoprämie) erfolgt durch eine tägliche Anpassung des Basispreises des Call Turbo-Optionsscheins. Dieser wird täglich um den entsprechenden Anpassungsbetrag angepasst, der die täglichen Finanzierungskosten zuzüglich der Risikoprämie (Anpassungszinssatz) widerspiegelt. Anleger sollten dabei beachten: Blicke der Kurs des Basiswerts über die Zeit unverändert, würde der Wert des Call Turbo-Optionsscheins somit abnehmen (siehe Tabelle 2).
- Bei Unlimited Put Turbo-Optionsscheinen tritt der gegenteilige Effekt ein. Société Générale als Emittentin verkauft als Absicherung den zugrunde liegenden Basiswert. Dafür erhält sie den entsprechenden Gegenwert als Geldbetrag und legt ihn zusammen mit dem Erlös aus dem Verkauf des Unlimited Put Turbo-Optionsscheins verzinslich an. Von diesen Zinseinnahmen wird die Risikoprämie abgezogen. Der Saldo wird, ähnlich wie beim Unlimited

Call Turbo-Optionsschein, an den Anleger durch tägliche Anpassung des Basispreises weitergegeben (Anpassungszinssatz). Ist der Betrag positiv, wird der Basispreis nach oben angepasst und bei einem negativen Saldo entsprechend nach unten (siehe Tabelle 2).

Damit der Abstand zwischen Knock-Out-Barriere und Basispreis immer ungefähr gleich bleibt, wird auch die Knock-Out-Barriere angepasst. Dies geschieht in der Regel einmal im Monat. Wenn sich die ABC-Aktie entgegen den Erwartungen entwickelt und die Knock-Out-Barriere berührt, wird der Turbo-Optionsschein vorzeitig fällig (siehe Tabelle 3).

„Damit der Abstand zwischen Knock-Out-Barriere und Basispreis immer ungefähr gleich bleibt, wird auch die Knock-Out-Barriere angepasst.“

Société Générale bietet neben den Unlimited Turbo-Optionsscheinen weitere Varianten von Turbo-Optionsscheinen an, die alle nach einem ähnlichen Prinzip funktionieren und doch Unterschiede aufweisen. In der nächsten ideas-Ausgabe erfahren Sie mehr über die einzelnen Varianten von Turbo-Optionsscheinen.

Ein Überblick über das gesamte Spektrum an Turbo-Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.ch zur Verfügung.

Tabelle 2: Tägliche Anpassung

Unlimited Call Turbo-Optionsschein

• Anpassungszinssatz: 2,50 Prozent p. a.

Der tägliche Anpassungsbetrag berechnet sich wie folgt:
 $\text{Anpassungsbetrag} = \text{Basispreis des Vortags} \times \text{Anpassungszinssatz} / 365 \text{ Tage} = 75,00 \text{ Euro} \times 0,025 / 365 \text{ Tage} = 0,0051 \text{ Euro}$

Der neue Basispreis (bei sonst unveränderten Parametern) würde somit von 75,00 Euro auf 75,0051 Euro steigen.

Unlimited Put Turbo-Optionsschein

• Anpassungszinssatz: 2,00 Prozent p. a.

Der tägliche Anpassungsbetrag berechnet sich wie folgt:
 $\text{Anpassungsbetrag} = \text{Basispreis des Vortags} \times \text{Anpassungszinssatz} / 365 \text{ Tage} = 85,00 \text{ Euro} \times 0,020 / 365 \text{ Tage} = 0,0047 \text{ Euro}$

Der neue Basispreis (bei sonst unveränderten Parametern) würde somit von 85,00 Euro auf 85,0047 Euro steigen.

Tabelle 3: Knock-Out-Ereignis

Unlimited Call Turbo-Optionsschein

Fällt die ABC-Aktie auf oder unter 75,50 Euro, wird der Call Turbo-Optionsschein sofort fällig. Der zurückgezahlte Restwert entspricht im besten Fall:

$(\text{Knock-Out-Barriere} - \text{Basispreis}) \times \text{Bezugsverhältnis} = (75,50 \text{ Euro} - 75,00 \text{ Euro}) \times 1 = 0,50 \text{ Euro}$
 im schlechtesten Fall 0,0001 Euro

Unlimited Put Turbo-Optionsschein

Steigt der Aktienkurs auf oder über 84,50 Euro, wird der Put Turbo-Optionsschein sofort fällig. Hier entspricht der Restwert bestenfalls:

$(\text{Basispreis} - \text{Knock-Out-Barriere}) \times \text{Bezugsverhältnis} = (85,00 \text{ Euro} - 84,50 \text{ Euro}) \times 1 = 0,50 \text{ Euro}$
 im schlechtesten Fall 0,0001 Euro

WEBINAR DES MONATS

DAX-Strategien für das Rezessionsjahr 2023

Der Aktienmarktstrategie Andreas Hürkamp stellt die Prognosen der Commerzbank für Wirtschaftswachstum, Inflation, Leitzinsen, Renditen und Währungen für das Jahr 2023 vor. Er beleuchtet die Gewinnperspektiven der DAX-Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 und diskutiert, wie sich Bewertungsindikatoren wie das DAX-Kurs-Gewinn-Verhältnis 2023 entwickeln könnten. Zudem gibt er einen Überblick über die im Frühjahr 2023 anstehende DAX-Dividendensaison. Und schliesslich stellt er DAX-Investmentregeln vor, die Investoren unterstützen sollen, im wahrscheinlich erneut sehr volatilen Börsenjahr 2023 erfolgreiche Entscheidungen zu treffen.

Termin: 26. Januar 2023 um 18.00 Uhr
Referent: Andreas Hürkamp, Aktienmarktstrategie, Commerzbank
Thema: DAX-Strategien für das Rezessionsjahr 2023

Sie haben Interesse an unserer ideas-Webinar-Reihe? Dann melden Sie sich jetzt an unter **www.ideas-webinar.de** und Sie erhalten Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes bequem per E-Mail.

Sollten Sie ein Webinar verpasst haben, können Sie alle unsere Webinare auf unserem YouTube-Kanal noch einmal ansehen (**www.youtube.com/sg_zertifikate**).



ANDREAS HÜRKAMP

Aktienmarktstrategie,
Commerzbank

Weitere Webinare im Januar und Februar

Datum	Uhrzeit	Referent	Thema
23.01.2023	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
25.01.2023	19.00 Uhr	PrimeQuants	SG Active Trading
26.01.2023	18.00 Uhr	Andreas Hürkamp	ideas-Webinar
30.01.2023	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
01.02.2023	19.00 Uhr	Tradinggruppe	SG Active Trading
06.02.2023	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
13.02.2023	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
20.02.2023	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus

ASSEKURANZ – STETS GUT VERSICHERT



DOMINIQUE BÖHLER

Head of Public Distribution Switzerland,
Société Générale

Ein relativ krisenresistentes Geschäftsmodell, steigende Einnahmen sowie eine hohe Dividendenrendite sorgen dafür, dass die Versicherungsbranche derzeit an der Börse hoch im Kurs steht. So beendete der Sektor das vergangene Börsenjahr unter den Top-3-Branchen in Europa. Auch die Zukunftsaussichten gestalten sich rosig. Das Gros der Konzerne sieht in den kommenden Jahren weiteres Wachstum.

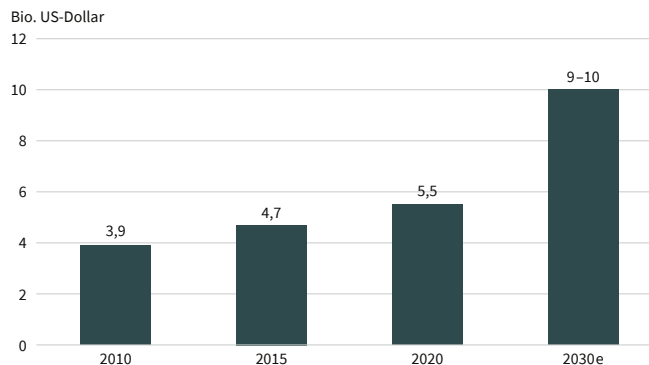
Von wegen 2022 war für die Katz: Entgegen des allgemein negativen Trends beendete die Versicherungsbranche das Börsenjahr überwiegend mit Aufschlägen. Zurich Insurance führte mit einem Plus von etwas mehr als einem Zehntel sogar das SMI-Ranking an. Und in Deutschland landete die Münchener Rück mit einem Kursaufschlag von 16,7 Prozent auf Rang 2 im DAX. Das Gros der Branchenvertreter erwischte auch einen dynamischen Start ins Jahr 2023. In den ersten Handelstagen schossen insbesondere die Aktien der Rückversicherer förmlich nach oben.

Steigende Prämien

Der Grund für die freundliche Stimmung zu Jahresbeginn liegt in der Erwartung höherer Prämieinnahmen. Ein Faktum, welches sich bereits im vergangenen Jahr positiv auf die Branche auswirkte. Fünf Jahre in Folge legten die Rückversicherungspreise bereits zu

und dürften Experten zufolge auch 2023 weiter steigen und damit die Prämieinnahmen der Konzerne erhöhen. Angetrieben wird diese Entwicklung unter anderem durch die Inflation, die sich laut den Experten der Berenberg Bank grundsätzlich positiv auf die Rückversicherungsbranche auswirkt.

Grafik 1: Weltweite Prämieinnahmen



Stand: 9. Januar 2023; Quelle: Bain & Company; e = erwartet
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.



Geht es nach dem Marktforschungsunternehmen Bain & Company, setzt sich der positive Trend weiter fort. Einer jüngsten Analyse zufolge werden die Prämien im weltweiten Versicherungsgeschäft bis 2030 auf bis zu 10 Billionen US-Dollar steigen (siehe Grafik 1). Damit nehmen sie aufgrund steigender Risiken wie Internetkriminalität – weltweit sind schätzungsweise erst 5 Prozent der Cyber Risiken mit Policen abgesichert – in der derzeitigen Dekade um rund 80 Prozent zu. Das entspricht in etwa dem doppelten Tempo wie noch in den 2010er-Jahren. Laut Bain-Experte Christian Kinder geht es im Versicherungsgeschäft aber nicht länger nur um den Ausgleich von Risiken: »Dank neuer Technologien übernehmen Anbieter eine immer aktivere Rolle bei der Vermeidung oder zumindest Minimierung von Risiken und erschliessen sich so neue Ertragsquellen.«

Teurer Katastrophenschutz

Hinzu kommt, dass die Versicherer auch kritischer bei ihrer Kundenauswahl werden. So planen die Konzerne, bei den Vertragserneuerungen im Januar Russland, die Ukraine und Weissrussland aus ihren Policen auszuschliessen. Darüber hinaus soll nach den zuletzt schweren Naturkatastrophen die Deckung für Schäden durch Wirbelstürme in den USA reduziert werden. Im vergangenen Jahr verursachten Hurrikan »Ian« und andere Naturereignisse Schäden von rund 115 Milliarden US-Dollar. Die Summe liegt nicht nur deutlich

über dem 10-Jahres-Durchschnitt von 81 Milliarden US-Dollar, sondern machte 2022 zu einem der teuersten Katastrophenjahre für die Versicherungsbranche.

„Einer jüngsten Analyse zufolge werden die Prämien im weltweiten Versicherungsgeschäft bis 2030 auf bis zu 10 Billionen US-Dollar steigen.“

Die Belastungen hinterlassen auch Spuren in den Bilanzen. So wirbelte der Hurrikan Swiss Re im dritten Quartal tief in die roten Zahlen. Der Konzern verbuchte ein Minus von 442 Millionen US-Dollar nach einem Gewinn von 212 Millionen in der Vorjahresperiode. Dies führte auch dazu, dass der weltweit zweitgrösste Rückversicherungskonzern von seinem Rentabilitätsziel für 2022 abrücken musste. »Swiss Re wird ihr Ziel für die Eigenkapitalrendite (ROE) der Gruppe von 10 Prozent für 2022 voraussichtlich nicht erreichen«, erklärte der Konzern. Allerdings bleiben die Profitabilitätsziele für 2024 intakt.

Beim Branchenprimus Münchener Rück verursachte der Wirbelsturm Ian zwar auch Milliarden Schäden in der Bilanz, allerdings konnte der Konzern mit Sondererträgen der Erstversicherungs-Tochter Ergo diese etwas abfedern. Daher hält das Management auch weiterhin an dem Ziel eines Nettogewinns von 3,3 (2021: 2,9) Milliarden Euro fest. Das Kerngeschäft, die Rückversicherung, wird dazu nur noch 2,5 Milliarden Euro beisteuern, 200 Millionen weniger als bisher geplant. Diese Summe soll allerdings die florierende Tochter Ergo ausgleichen. Nach neun Monaten hinkte die Münchener Rück mit 1,9 (2,1) Milliarden Euro dem Vorjahr zwar noch hinterher, doch kommt es laut dem Unternehmen im Schlussviertel zu Sondererträgen wie zum Beispiel aus der Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens für Private-Equity-Beteiligungen mit der Hannover Rück.

“Die Hannover-Rück-Aktie legte in den vergangenen zwölf Monaten um ein Zehntel zu und nimmt soeben das Allzeithoch aus dem Frühjahr 2020 ins Visier.”

Apropos Hannover Rück, der globalen Nummer 3 auf dem Rückversicherungsmarkt konnten die Naturkatastrophen zuletzt deutlich weniger anhaben als den Konkurrenten Münchener Rück und Swiss Re. Grund: Das Unternehmen hatte sich bereits in den vergangenen Jahren stärker aus der Absicherung von Naturkatastrophen in Florida zurückgezogen. So konnte die Hannover Rück in den ersten

neun Monaten den Nettogewinn um rund 2 Prozent auf 871 Millionen Euro steigern. Die gebuchten Bruttoprämien schossen derweil währungsbereinigt um 13,5 Prozent auf 26,3 Milliarden Euro empor. Für das Gesamtjahr rechnet der Vorstand mit einem Prämienplus von 7,5 Prozent.

“Rückenwind für die Assekuranz kommt momentan auch vom derzeitigen Umfeld. Denn während viele Unternehmen unter den steigenden Zinsen leiden, kommt der Branche die Wende in der Geldpolitik entgegen.”

Auf Gipfeljagd

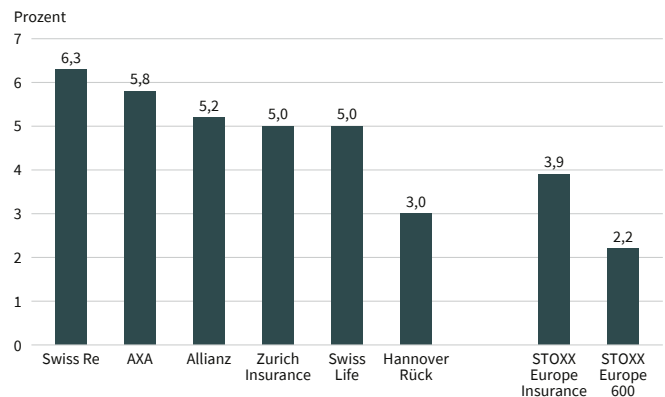
Das gute operative Abschneiden wird an der Börse mit Aufschlägen belohnt. Die Hannover-Rück-Aktie legte in den vergangenen zwölf Monaten um ein Zehntel zu und nimmt soeben das Allzeithoch aus dem Frühjahr 2020 ins Visier. Der Münchener-Rück-Aktie ist es sogar bereits gelungen, in neue Sphären aufzubrechen (siehe Grafik 2). Der positive Trend lässt sich branchenweit feststellen. Der STOXX Europe 600 Insurance Index beendete das Jahr 2022 hinter Öl & Gas und Rohstoffen als drittstärkster Sektor auf dem alten Kontinent. Rückenwind für die Assekuranz kommt momentan auch vom derzeitigen Umfeld. Denn während viele Unternehmen unter den steigenden Zinsen leiden, kommt der Branche die Wende in der Geldpolitik entgegen. Dies führt nämlich mittelfristig zu einer Verbesserung der Anlageergebnisse.

Grafik 2: Hannover Rück versus Münchener Rück versus Swiss Re
Fünf Jahre



Stand: 9. Januar 2023; Quelle: Refinitiv
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Grafik 3: Erwartete Dividendenrendite 2023



Stand: 9. Januar 2023; Quelle: Refinitiv
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.



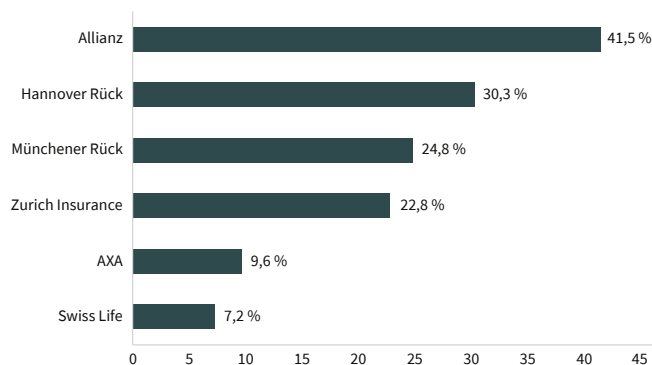
Positiv hinzu kommen die üppigen Dividenden. Swiss Re, Swiss Life und Zurich Insurance führen die Dividendenrendite-Hitliste im SMI mit Werten von 5 Prozent und mehr an. Auch der STOXX Europe 600 Insurance Index weist einen deutlichen Renditevorsprung auf. Das Branchenbarometer kommt zurzeit auf eine durchschnittliche Verzinsung von 3,9 Prozent verglichen mit 2,2 Prozent für den breit gefassten STOXX Europe 600 Index (siehe Grafik 3). Die Spendierfreudigkeit dürfte sich in den kommenden Jahren fortsetzen. So hat beispielsweise Zurich Insurance Mitte November nicht nur ihre mittelfristigen Wachstumsziele angehoben, sondern gleichzeitig auch höhere Dividenden in den kommenden Jahren in Aussicht gestellt.

Steigende Gewinne

Gespeist werden die Ausschüttungen aus höheren Gewinnen. So möchte Zurich Insurance sein Ergebnis je Aktie neu im Schnitt organisch um 8 Prozent steigern, bislang wurden mindestens 5 Prozent angepeilt. Davon sollen auch die Aktionäre von Europas fünfgrößtem Versicherer profitieren. »Wir erwarten höhere Dividenden«, konstatiert Konzernchef Mario Greco. Zudem strebt der Italiener, der seit 2016 an der Zurich-Spitze steht, in den Jahren 2023 bis 2025 eine Eigenkapitalrendite von mehr als 20 Prozent an. Das ist nicht

nur ein deutlicher Aufschlag gegenüber dem Wert aus dem ersten Semester 2022, der bei 15,7 Prozent lag. Auch ist Zurich damit ehrgeiziger als so mancher Wettbewerber. So peilt die Allianz eine EK-Rendite von mindestens 13 Prozent sowie ein Wachstum beim

Grafik 4: Erwartetes EPS-Wachstum 2023
Ergebnis je Aktie



Stand: 9. Januar 2023; Quelle: Refinitiv; EPS = Earnings per Share (Beurteilung der Ertragssituation)
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

Gewinn pro Aktie von jährlich 5 bis 7 Prozent an. Die französische AXA plant mit einem Gewinnwachstum je Anteilsschein am oberen Ende der Spanne von 3 bis 7 Prozent sowie einer EK-Verzinsung zwischen 13 und 15 Prozent. Was das Ergebniswachstum für 2023 angeht, ist die Analystenzunft sehr zuversichtlich. Bei der Allianz, Hannover Rück, Münchener Rück und Zurich Insurance werden prozentual zweistellige Steigerungsraten erwartet (siehe Grafik 4).

“Was das Ergebniswachstum für 2023 angeht, ist die Analystenzunft sehr zuversichtlich. Bei der Allianz, Hannover Rück, Münchener Rück und Zurich Insurance werden prozentual zweistellige Steigerungsraten erwartet.”

Auf Wachstumskurs sieht sich auch Swiss Life. Der Lebensversicherer steigerte in den ersten neun Monaten 2022 die Prämieinnahmen um 2 Prozent auf 15 Milliarden Franken. Zudem generierte der Konzern 6 Milliarden Franken an Netto-Neugeld und steigerte die Gebühreneinnahmen um 13 Prozent. Die Ziele für 2024 bekräftigte das Management. Angepeilt wird unter anderem eine Eigenkapitalrendite von 10 bis 12 Prozent sowie eine Steigerung der Dividendenausschüttungsquote auf über 60 Prozent ab 2022. Zuvor betrug der Anteil 50 bis 60 Prozent. An der Börse hinkt der Titel aber der Konkurrenz hinterher. Zurzeit ist die Swiss-Life-Aktie noch ein Fünftel von ihrem im April 2022 markierten Allzeithoch entfernt.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF VERSICHERUNGSAKTIEN

Unlimited Turbo-Zertifikate				
Valor	Basiswert	Typ	Stoppschwelle	Handelsplatz
122915626	Allianz	Call	182,07 EUR	Swiss DOTS
112007296	Allianz	Put	256,26 EUR	Swiss DOTS, BX Swiss
110133492	AXA	Call	20,24 EUR	Swiss DOTS, BX Swiss
115150158	AXA	Put	34,44 EUR	Swiss DOTS, BX Swiss
122917003	Münchener Rück	Call	275,49 EUR	Swiss DOTS
58900745	Swiss Life	Call	392,72 CHF	Swiss DOTS, BX Swiss
123852262	Swiss Re	Call	85,37 CHF	Swiss DOTS, BX Swiss
48431080	Swiss Re	Put	104,69 CHF	Swiss DOTS, BX Swiss
122004493	Zurich Insurance	Call	390,26 CHF	Swiss DOTS
115629188	Zurich Insurance	Put	583,03 CHF	Swiss DOTS

Faktor-Zertifikate				
Valor	Basiswert	Strategie	Faktor	Handelsplatz
56333787	Allianz	Long	6	SIX Exchange
56088981	Allianz	Short	-4	Swiss DOTS, BX Swiss
56191585	AXA	Long	10	Swiss DOTS, BX Swiss
117507300	AXA	Short	-8	Swiss DOTS
110896233	Hannover Rück	Long	8	Swiss DOTS, BX Swiss
56088994	Hannover Rück	Short	-4	Swiss DOTS, BX Swiss
56089200	Münchener Rück	Long	8	Swiss DOTS, BX Swiss
120483021	Münchener Rück	Short	-6	Swiss DOTS
56333664	Swiss Life	Long	8	SIX Exchange
115516226	Swiss Life	Short	-6	Swiss DOTS
112199176	Swiss Re	Long	10	SIX Exchange
115516228	Swiss Re	Short	-8	Swiss DOTS
56955427	Zurich Insurance	Long	4	Swiss DOTS, BX Swiss
56955471	Zurich Insurance	Short	-4	Swiss DOTS, BX Swiss

Stand: 9. Januar 2023; Quelle: Société Générale

Die hier präsentierten Anlageideen berücksichtigen weder Ihre finanziellen Verhältnisse noch Ihre Anlageziele oder Kenntnisse und Erfahrungen. Sie stellen keine individuelle Anlageempfehlung dar. Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die massgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.ch zur Verfügung. Mehr Produkte auf eine Vielzahl von Basiswerten finden Sie unter www.sg-zertifikate.ch.

MARKTAUSBLICK MIT ACHIM MATZKE

Technische Analyse: Widerstand, Trendbestätigung, Schulter-Kopf-Schulter-Formation & Co.

Widerstand, Trendbestätigung, Schulter-Kopf-Schulter-Formation – wenn man sich in den Finanzmedien mit dem aktuellen Börsengeschehen beschäftigt, dann stolpert man früher oder später über diese oder ähnliche Begriffe. Dabei ist die Technische Analyse, die in den vergangenen Jahren immer populärer wurde, aus dem Werkzeugkasten der meisten Anleger nicht mehr wegzudenken.

Wir laden Sie herzlich zur Veranstaltung »Marktausblick mit Achim Matzke« ein, das in Kooperation mit PostFinance stattfindet. Auf Basis der Technischen Analyse gibt Herr Matzke eine Einschätzung zu den wichtigsten internationalen und europäischen Aktienmärkten. Darüber hinaus werden europäische Branchen und Einzelwerte unter die Lupe genommen.

Die Veranstaltungen finden am **Dienstag, den 7. März 2023, im Casino Bern** und am **Mittwoch, den 8. März 2023, im Metropol in Zürich** statt. Der kostenlose Anlass beginnt um 18.00 Uhr (Türöffnung jeweils 17.30 Uhr) und endet gegen 19.00 Uhr. Danach wird den Gästen ein kleiner Apéro serviert.

Anmeldungen nehmen wir per E-Mail an info@sg-zertifikate.ch oder telefonisch unter **0800 11 77 11** entgegen. Wir würden uns freuen, Sie beim Marktausblick-Event begrüßen zu dürfen!

Société Générale
in Kooperation mit

PostFinance 



Achim Matzke, Chef-Strategie der Matzke-Research GmbH

Event: Marktausblick mit Achim Matzke

7. März 2023: Casino Bern, Casinoplatz 1, 3011 Bern, von 18.00 bis 19.00 Uhr, Einlass 17.30 Uhr

8. März 2023: Metropol Zürich, Fraumünsterstrasse 12, 8001 Zürich, von 18.00 bis 19.00 Uhr, Einlass 17.30 Uhr

Anmeldung: info@sg-zertifikate.ch
0800 11 77 11 (telefonisch)

Teilnahme kostenlos!

Der Vortrag beinhaltet einen Werbegastauftritt von PostFinance betreffend E-Trading.

ZEITENWENDE IN FERNOST



MARC PRIBRAM

Derivatives Public Distribution,
Société Générale

Lange hat sich das Land der aufgehenden Sonne gegen die 2022 global gestartete restriktivere Geldpolitik gewehrt. Doch kurz vor dem Ende des Jahres sorgten die japanischen Währungshüter noch für einen Paukenschlag. Das neue Jahr steht nun ganz im Zeichen einer möglichen Zinswende und deren Auswirkung auf den Aktienmarkt.

Es hätte so schön sein können: Bis kurz vor dem Jahresende 2022 blickte die Welt neidisch auf den japanischen Aktienmarkt. Während die Börsenkurse in den westlichen Industriestaaten prozentual zweistellig in die Tiefe rauschten, ging in Fernost sprichwörtlich die Sonne auf. Noch Ende November 2022 lag der Nikkei 225 leicht im Plus. Sozusagen mit einem kleinen Schnipser ruinierte Notenbankchef Haruhiko Kuroda auf dem letzten Treffen im Dezember allerdings das bis dahin ungetrübte Bild (siehe Grafik 1).

Was war passiert?

Der scheidende Währungshüter, der im April 2023 nach einer zehnjährigen Amtszeit das Zepter abgeben wird, betonte das ganze Jahr über die Notwendigkeit, die lockere Zinspolitik beizubehalten, um die Konjunktur zu stützen. Damit fuhr der 78-Jährige eine komplett andere Strategie als der Rest der Welt, der angeführt von den USA 2022 die Zinswende einläutete. Doch letztlich scheint sich Kuroda

der Inflation doch noch beugen zu müssen. Im Dezember 2022 wurde auf der geldpolitischen Sitzung überraschend eine Änderung der Bandbreite für die Anleihen-Renditeziele bekannt gegeben. Die Bank of Japan (BoJ) tastete zwar ihr 0-Prozent-Renditeziel für 10-jährige Bonds nicht an, dehnte aber die mögliche Spanne nach oben und unten um jeweils 50 von bisher 25 Basispunkte aus.

“Die Massnahme der Notenbank gegen die Inflationsentwicklung wurde am Markt als ein zaghafter Schritt in Richtung Normalisierung der Geldpolitik gewertet.”

Unruhestifter Inflation

Es ist die erste Reaktion auf die zuletzt stark gestiegenen Verbraucherpreise, die in Tokio im November vergangenen Jahres so schnell zugelegt haben wie seit 40 Jahren nicht mehr. Mit 3,6 Prozent blieb die Teuerung den sechsten Monat in Folge über dem Zielwert der BoJ von 2 Prozent. Die Massnahme der Notenbank gegen die Inflationsentwicklung wurde am Markt als ein zaghafter Schritt in Richtung Normalisierung der Geldpolitik gewertet. Aktienanleger reagierten prompt: Der Nikkei 225 stürzte am selben Tag mehr als 2 Prozent ab.

Noch aber dürfte eine generelle Abkehr von der ultralockeren Politik nicht in Stein gemeißelt sein. Denn zum einen kündigte die Notenbank an, die Anleihekäufe deutlich zu erhöhen, um die Rendite bei 0 Prozent halten zu können. Zum anderen sagte BoJ-Chef Kuroda



auf der anschließenden Pressekonferenz, dass der Schritt darauf abzielt, die Marktfunktionen zu verbessern, um so die Wirkung der geldpolitischen Lockerung zu verstärken. Mit anderen Worten: Bei der neuen Regelung handelt es sich nicht um eine Zinserhöhung. Die Märkte testeten dennoch die neue Grenze aus. Die Benchmark-Rendite 10-jähriger Staatsanleihen sprang einen Tag nach der Sitzung auf 0,48 Prozent, den höchsten Stand seit Juli 2015.

Niedriges Bewertungsniveau

Steigende Renditen führen in der Regel zu tieferen Aktienkursen. Da bildet auch Japan keine Ausnahme. Allerdings zeigt ein Blick auf die Bewertung, dass der Nikkei 225 bereits ein unterdurchschnittliches Niveau erreicht hat. Lag das KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis) des Index Anfang 2021 noch bei über 19, hat es sich mittlerweile auf 13,1 reduziert (siehe Grafik 2). Das Leitbarometer drehte in diesem

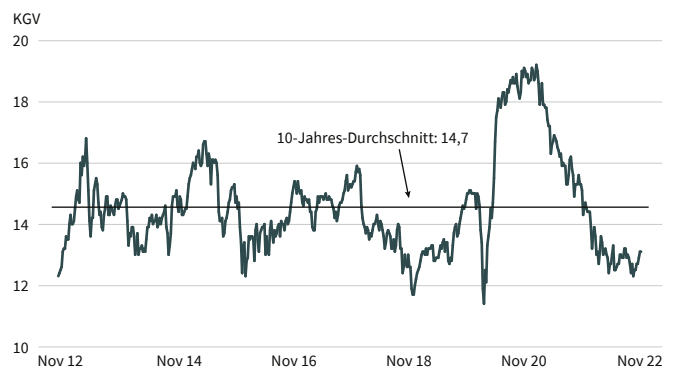
Grafik 1: Entwicklung Nikkei 225 (5 Jahre)



Stand: Dezember 2022; Quelle: Refinitiv
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Grafik 2: Kurs-Gewinn-Verhältnis Nikkei 225

(Forward, 12-month)



Stand: Dezember 2022; Quelle: FactSet
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Zeitraum allerdings eine Nullrunde, was im Umkehrschluss bedeutet, dass die prognostizierten Unternehmensgewinne spürbar zugenommen haben. Der derzeitige KGV-Wert liegt auch deutlich unter dem 10-Jahres-Durchschnitt. Das gilt ebenso für das Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV), das sich nur noch bei 1,16 befindet und sich sukzessive Richtung der Schwelle von 1 nähert (siehe Grafik 3). Bei einem Wert unter 1 wäre der Substanzwert aller Unternehmen im Nikkei 225 höher als deren Kapitalisierung an der Börse.

“Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte im dritten Quartal 2022 aufs Jahr hochgerechnet um 0,8 Prozent, Volkswirte hatten dagegen mit einem Minus von 1,1 Prozent gerechnet.”

Darüber hinaus ist es um die Wirtschaft nicht so schlecht bestellt, wie einige Ökonomen zuletzt vermutet hatten. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte im dritten Quartal 2022 aufs Jahr hochgerechnet um 0,8 Prozent, Volkswirte hatten dagegen mit einem Minus von 1,1 Prozent gerechnet. Unter anderem steigende Importkosten, die auch auf den Kursverfall des japanischen Yen zurückzuführen sind, haben dafür gesorgt, dass die Konjunktur erstmals seit einem Jahr den Rückwärtsgang eingelegt hat. Seit Oktober kehrten sich beim japanischen Yen aber die Vorzeichen wieder um und die Devisenwertung gegenüber dem US-Dollar um rund 13 Prozent auf. Grundsätzlich zeigen sich Marktteilnehmer für das

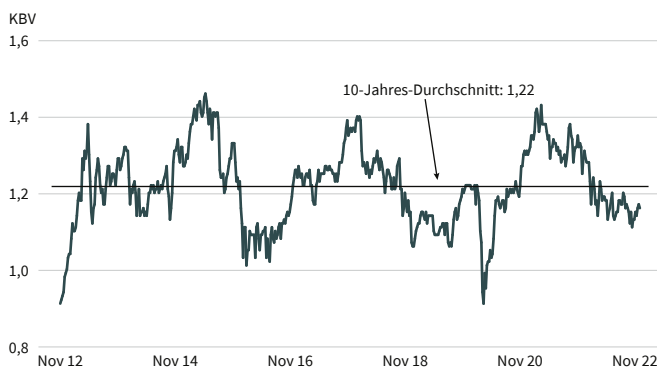
Schlussviertel wieder zuversichtlich, dass die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt auf den Wachstumskurs zurückgekehrt ist. So dürften zum Beispiel das Ende der Coronabeschränkungen den Tourismus angekurbelt haben.

“Für 2023 gehen die Experten des IWF dann davon aus, dass das Wachstumstempo mit 1,6 Prozent in etwa auf dem gleichen Niveau bleibt.”

Für das Gesamtjahr 2022 rechnet der IWF (Internationaler Währungsfonds) mit einem Anstieg des BIP um 1,7 Prozent, was beispielsweise über der Schätzung für die USA von 1,6 Prozent oder Deutschland von 1,5 Prozent liegt. Für 2023 gehen die Experten des IWF dann davon aus, dass das Wachstumstempo mit 1,6 Prozent in etwa auf dem gleichen Niveau bleibt.

Eine relativ stabile Wirtschaftslage gepaart mit einer niedrigen Bewertung spricht generell für keine grössere Baisse im Land der aufgehenden Sonne. Gestützt werden die Aktienkurse darüber hinaus noch mit einer überproportionalen Dividendenrendite von 2,6 Prozent (siehe Grafik 4). Das langjährige Mittel liegt dagegen bei knapp 2,3 Prozent. Allerdings könnte in den ersten Monaten des neuen Jahres doch noch die Unsicherheit überwiegen, zumindest so lange, bis klar ist, wer auf Notenbankchef Haruhiko Kuroda folgt und wie dessen zukünftige Geldpolitik aussehen wird.

Grafik 3: Kurs-Buchwert-Verhältnis Nikkei 225
(Forward, 12-month)



Stand: Dezember 2022; Quelle: FactSet
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Grafik 4: Dividendenrendite Nikkei 225
(Trailing, 12-month)



Stand: Dezember 2022; Quelle: FactSet

TERMINE JANUAR/FEBRUAR 2023

Konjunktur- und Wirtschaftstermine			
Tag	Zeit	Land	Betreff
30. Januar	09.00	CH	KOF-Konjunkturbarometer (Januar 2023)
31. Januar	08.30	CH	Detailhandelsumsätze (Dezember 2022)
31. Januar	11.00	EU	BIP (4. Quartal 2022)
31. Januar	15.45	US	Chicago-Einkaufsmanagerindex (Januar 2023)
1. Februar	09.30	CH	Einkaufsmanagerindex (Januar 2023)
1. Februar	11.00	EU	Konsumentenpreise (Januar 2023)
1. Februar	16.00	US	Fahrzeugverkäufe (Januar 2023)
1. Februar	20.00	US	Fed-Zinsentscheidung
2. Februar	09.00	CH	Verbrauchervertrauen (1. Quartal 2023)
2. Februar	14.15	EU	EZB-Zinsentscheidung
3. Februar	14.30	US	Arbeitsmarktbericht (Januar 2023)
6. Februar	11.00	EU	Detailhandelsumsätze (Dezember 2022)
10. Februar	16.00	US	Univ. Michigan Verbrauchervertrauen (Februar 2023)
13. Februar	08.30	CH	Konsumentenpreise (Januar 2023)
13. Februar	08.30	CH	Industrieproduktion (4. Quartal 2022)
14. Februar	14.30	US	Konsumentenpreise (Januar 2023)
15. Februar	11.00	EU	Industrieproduktion (Dezember 2022)
15. Februar	14.30	US	Detailhandelsumsätze (Januar 2023)
15. Februar	15.15	US	Industrieproduktion (Januar 2023)
16. Februar	14.30	US	Philly Fed Index (Februar 2023)
21. Februar	08.30	CH	Detailhandelsumsätze (Januar 2023)
21. Februar	10.00	EU	Einkaufsmanagerindex (Februar 2023)
21. Februar	16.00	US	Häuserverkäufe (Januar 2023)
23. Februar	14.30	US	PCE-Preisdeflator (Januar 2023)
23. Februar	14.30	US	BIP (4. Quartal 2022)
28. Februar	09.00	CH	BIP (4. Quartal 2022)
28. Februar	09.00	CH	KOF-Konjunkturbarometer (Februar 2023)
28. Februar	15.00	US	CaseShiller-Häuserpreisindex (Dezember 2022)
28. Februar	15.45	US	Chicago-Einkaufsmanagerindex (Februar 2023)
1. März	09.30	CH	Einkaufsmanagerindex (Februar 2023)
1. März	16.00	US	Fahrzeugverkäufe (Februar 2023)
2. März	11.00	EU	Konsumentenpreise (Februar 2023)

Unternehmenstermine			
Tag	Land	Unternehmen	Veranstaltung/Veröffentlichung
30. Januar	US	Alphabet	Jahreszahlen
31. Januar	CH	UBS	Jahreszahlen
31. Januar	US	Meta Platforms	Jahreszahlen
31. Januar	US	Electronic Arts	Quartalszahlen
1. Februar	CH	Novartis	Jahreszahlen
1. Februar	US	Amazon	Jahreszahlen
2. Februar	CH	Roche	Jahreszahlen
2. Februar	CH	ABB	Jahreszahlen
2. Februar	CH	Julius Bär	Jahreszahlen
2. Februar	DE	Infineon Technologies	Quartalszahlen
7. Februar	US	Walt Disney	Quartalszahlen
8. Februar	DE	Siemens	Quartalszahlen
8. Februar	US	Coca-Cola	Jahreszahlen
9. Februar	CH	Zurich Insurance	Jahreszahlen
9. Februar	CH	Credit Suisse	Jahreszahlen
9. Februar	CH	Swisscom	Jahreszahlen
9. Februar	CH	EMS-Chemie	Jahreszahlen
14. Februar	CH	Alcon	Jahreszahlen
15. Februar	US	Cisco Systems	Quartalszahlen
16. Februar	CH	Nestlé	Jahreszahlen
16. Februar	NL	Airbus	Jahreszahlen
17. Februar	CH	Swiss Re	Jahreszahlen
17. Februar	CH	Sika	Jahreszahlen
17. Februar	DE	Mercedes-Benz	Jahreszahlen
20. Februar	CH	Temenos	Jahreszahlen
21. Februar	CH	Straumann	Jahreszahlen
21. Februar	CH	PSP Swiss Property	Jahreszahlen
22. Februar	US	Moderna	Jahreszahlen
23. Februar	DE	Deutsche Telekom	Jahreszahlen
24. Februar	CH	Holcim	Jahreszahlen
24. Februar	DE	BASF	Jahreszahlen
1. März	CH	Georg Fischer	Jahreszahlen

INVESTIEREN IN ERNEUERBARE ENERGIE

Entdecken Sie das European Renewable Energy Index-Zertifikat



DOMINIQUE BÖHLER

Head of Public Distribution Switzerland,
Société Générale



MARC PRIBRAM

Derivatives Public Distribution,
Société Générale

Die Schaffung eines nachhaltigen Energiesektors mit niedrigem CO₂-Ausstoss ist eines der zentralen Ziele der Europäischen Union. Der Übergang zu einer sauberen Energiegewinnung soll Wachstum, Innovation und Beschäftigung fördern. Davon profitieren sowohl der Planet als auch Wirtschaft und Verbraucher.

Investieren in erneuerbare Energien

Die Europäische Union hat es sich im Rahmen des europäischen Green Deal zum Ziel gesetzt, ab 2050 keine Netto-Treibhausgase mehr auszustossen. Dass es höchste Zeit zum Umdenken ist, wird angesichts der immer heisser werdenden Sommer, daraus resultierenden Dürreperioden, Waldbränden und anderen Naturkatastrophen schmerzhaft deutlich.

Aber auch geopolitische Veränderungen haben zuletzt gezeigt, dass eine Abhängigkeit von fossilen Energieträgern so schnell wie möglich reduziert bzw. ganz eliminiert werden sollte. Hierfür essenziell ist, die Nutzung erneuerbarer Energien zu fördern und weiterzuentwickeln.

Aus dem Ziel der EU, bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu werden, ergeben sich Chancen für Innovationen und Investitionen, die auch Möglichkeiten für Kapitalanleger eröffnen. Denn was einerseits eine der grössten Herausforderungen der Gegenwart ist, sorgt andererseits auch für eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen auf lange Sicht.

Ein Blick auf die Faktoren Klimaschutz, Ökologie und Nachhaltigkeit kann sich also auch bei der Geldanlage lohnen. So lässt sich bereits heute beobachten, dass diese Aspekte immer häufiger in Investitionsentscheidungen mit einbezogen werden. Denn wer gezielt in Unternehmen investiert, die erneuerbare Energien, wie beispielsweise Wasserkraft, Windenergie und Solarenergie, fördern, kann an der Entwicklung des neuen Wirtschaftsmodells partizipieren.

Was sind erneuerbare Energien?

Als erneuerbare Energien oder regenerative Energien werden Energiequellen bezeichnet, die im menschlichen Zeithorizont für nachhaltige Energieversorgung praktisch unerschöpflich zur Verfügung stehen oder sich verhältnismässig schnell erneuern. Damit grenzen sie sich von fossilen Energiequellen ab, die endlich sind oder sich erst über den Zeitraum von Millionen Jahren regenerieren.

Erneuerbare Energiequellen gelten, neben der effizienten Nutzung von Energie, als wichtigste Säule einer nachhaltigen Energiepolitik und der Energiewende. Zu ihnen zählen unter anderem Bioenergie (Biomassepotenzial), Geothermie, Wasserkraft, Meeresenergie, Sonnenenergie und Windenergie.



Der European Renewable Energy Index (ERIX)

Eine Möglichkeit, um gezielt in eine Vielzahl an Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien zu investieren, bieten beispielsweise Index-Zertifikate auf spezielle Indizes.

“Der ERIX bildet die Wertentwicklung der in der Regel grössten europäischen Unternehmen für erneuerbare Energien ab.”

So etwa der European Renewable Energy Index (ERIX). Er bildet die Wertentwicklung der in der Regel grössten europäischen Unternehmen für erneuerbare Energien ab, die in einem oder mehreren der folgenden sechs Anlagecluster aktiv sind: Energie aus Biomasse, Geothermie, Meeresenergie, Sonnenenergie, Wasserenergie und Windenergie.

Tabelle 1: Indexdetails

Name	European Renewable Energy Total Return Index in EUR (ERIX)
Auflage	13.10.2005 (Basislevel 1.000 Indexpunkte)
Währung	EUR
Index-Berechnungsstelle	S&P Dow Jones Indices
Index-überprüfung	Eine Indexüberprüfung hinsichtlich der im Index enthaltenen Unternehmen erfolgt halbjährlich (im März und September), eine Neugewichtung der enthaltenen Unternehmen dagegen vierteljährlich (im März, Juni, September und Dezember).
Anzahl Indexmitglieder	In der Regel 10
Dividendenbehandlung	Net Total Return Index / Netto-Performanceindex (= Ein Netto-Performanceindex bezieht im Gegensatz zum Kursindex Dividenden und Kapitalveränderungen nach Abzug von Steuern mit ein.)
Weitere Informationen	https://sgi.sgmmarkets.com

Stand: 17. November 2022; Quelle: Société Générale

Grafik 1: Wertentwicklung des European Renewable Energy Total Return Index in EUR (ERIX) seit Indexauflage

Indexauflage am 13. Oktober 2005; Basislevel 1.000 Indexpunkte



Stand: 17. November 2022; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Grafik 2: Wertentwicklung des European Renewable Energy Total Return Index in EUR (ERIX) der vergangenen fünf Jahre

Indexauflage am 13. Oktober 2005; Basislevel 1.000 Indexpunkte



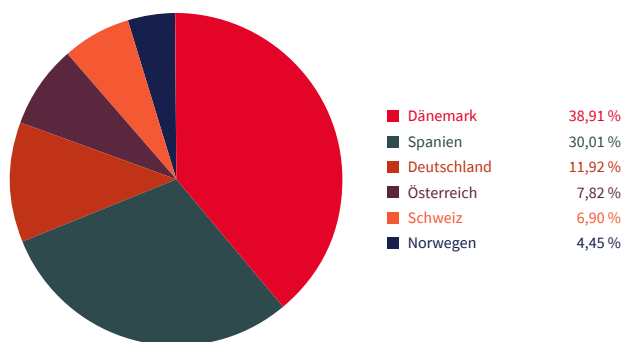
Stand: 17. November 2022; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Tabelle 2: Indexbestandteile des European Renewable Energy Total Return Index in EUR (ERIX)

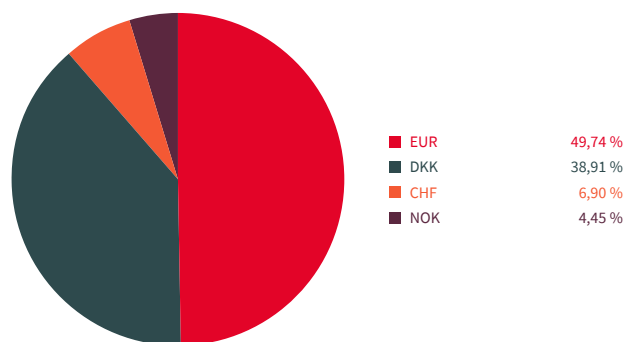
Unternehmen	Land	Indexgewichtung
Vestas Wind Systems	Dänemark	20,39 %
Ørsted	Dänemark	18,52 %
EDP Renováveis	Spanien	13,70 %
Siemens Gamesa Renewable Energy	Spanien	11,95 %
Verbund	Österreich	7,82 %
Meyer Burger Technology	Schweiz	6,90 %
VERBIO Vereinigte BioEnergie	Deutschland	6,23 %
SMA Solar Technology	Deutschland	5,68 %
Scatec	Norwegen	4,45 %
Solaria Energía y Medio Ambiente	Spanien	4,36 %

Stand: 17. November 2022; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der Indexkomponenten ist jeweils stichtagsbezogen und ist Änderungen unterworfen. Die gegenwärtige Gewichtung und Allokation sind keine verlässlichen Indikatoren für künftige Gewichtungen und Allokationen. Eine Übersicht aller Indexbestandteile steht Ihnen unter <https://sgi.sgmarkets.com> zur Verfügung.

Grafik 3: Länderverteilung im European Renewable Energy Total Return Index in EUR (ERIX)

Stand: 17. November 2022; Quelle: Société Générale

Grafik 4: Währungen im European Renewable Energy Total Return Index in EUR (ERIX)

Stand: 17. November 2022; Quelle: Société Générale

Der Spezialist für nachhaltige Investments: RobecoSAM

RobecoSAM ist eine internationale Investmentgesellschaft mit einem besonderen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeitsinvestitionen. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Zürich, Schweiz, und berücksichtigt in seinen Anlagestrategien wirtschaftliche, ökologische und soziale Kriterien. Seit mehr als 25 Jahren

steht RobecoSAM an der Spitze der Entwicklung im Bereich Sustainable Investing (SI). Alle Strategien sind darauf ausgerichtet, einen positiven und messbaren Effekt auf die Umwelt und die Gesellschaft auszuüben und zu den 17 UNO-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals – SDGs) beizutragen.

Quelle: www.robeco.com

Die Indexmethodik

In das Indexuniversum des European Renewable Energy Index können nur Unternehmen aufgenommen werden, die an einer europäischen Börse notiert sind und aus dem Aktienuniversum des Dow Jones Global Total Stock Market Index stammen.

Eine weitere Voraussetzung für die Selektion ist, dass die Unternehmen den grössten Umsatzanteil in einem oder mehreren der folgenden sechs Anlagecluster haben: Biokraftstoffe, Geothermie, Wasserkraft aus Meeresströmungen, Sonnenenergie, Wasserkraft oder Windkraft. Die Indexmitglieder werden von der RobecoSAM AG nach einem regelbasierten Verfahren ausgewählt.

Ausgehend von diesem Anlageuniversum erfolgt die Auswahl der Indexbestandteile nach den folgenden Schritten:

- Zunächst wird eine Rangliste der Unternehmen anhand der Marktkapitalisierung im Streubesitz erstellt. Die zehn grössten und liquidesten Aktien werden als Indexmitglieder ausgewählt. Hierbei können maximal vier Aktien aus einem der sechs Investitionscluster in den ERIX aufgenommen werden. Erreicht eines der Investitionscluster vier Indexmitglieder, können lediglich Aktien von den restlichen fünf Investitionsclustern in den Index aufgenommen werden, bis die Anzahl der Indexmitglieder zehn beträgt.
- Sollten einmal weniger als zehn Aktien die Kriterien erfüllen, wird der Index trotzdem berechnet, sofern aus rechtlicher oder sonstiger Sicht keine grundlegenden Punkte dagegensprechen.
- Eine Indexüberprüfung hinsichtlich der im Index enthaltenen Unternehmen erfolgt halbjährlich (im März und September), eine Neugewichtung der enthaltenen Unternehmen dagegen vierteljährlich (im März, Juni, September und Dezember).

	Energie aus Biomasse / Biokraftstoffe. Als fester, flüssiger oder gasförmiger Energieträger wird Biomasse sowohl in der Strom- und Wärmeerzeugung als auch bei der Herstellung von Treibstoff eingesetzt.
	Geothermie. Ziel der geothermischen Energienutzung ist es, die Erdwärme mithilfe geeigneter Technologien aus der Tiefe an die Erdoberfläche zu befördern. Die gewonnene Energie kann direkt als Wärmequelle oder zur Stromproduktion eingesetzt werden.
	Meeresenergie. Wellen, Gezeiten und Strömungen bergen beträchtliche Energiemengen in hochkonzentrierter Form in sich und treten konstant und planbar auf. Bei der Gezeitenenergie werden zum Beispiel die täglichen unterschiedlichen Wasserhöhen bei Ebbe und Flut an den Küsten ausgenutzt.
	Sonnenenergie. Sonnenenergie bezeichnet die Energie der Sonnenstrahlung, die vom Menschen technisch genutzt werden kann, zum Beispiel durch Fotovoltaik zur Erzeugung von elektrischem Strom, durch Solarthermie zur Produktion von Wärme, aber auch für die Nutzung als chemische Energie.
	Wasserenergie. Bei der Wasserenergie wird die Kraft des flussabwärts fliessenden Wassers ausgenutzt, um ein Rad und einen damit verbundenen Generator anzutreiben. Als Wasserenergie bezeichnet man die Umwandlung kinetischer und potenzieller Energie von Wasser in elektrische Energie.
	Windenergie. Windenergieanlagen nutzen die Bewegungsenergie des Windes, die durch unterschiedliche Luftdruckverhältnisse in der Nähe der Erdoberfläche entsteht.



WEITERE INFORMATIONEN ZUM EUROPEAN RENEWABLE ENERGY INDEX-ZERTIFIKAT

Das Unlimited Index-Zertifikat auf den European Renewable Energy Total Return Index in EUR (ERIX) bildet die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Index, der eventuelle Netto-Dividenden der Indexmitglieder reinvestiert, nach Abzug der entstehenden Kosten ohne Laufzeitbegrenzung eins zu eins ab. Somit bietet das Index-Zertifikat die Möglichkeit, mit nur einem Wertpapier an der Entwicklung einer Vielzahl an Unternehmen und Sektoren zu partizipieren und damit eine breitere Streuung zu erzielen.

Da das Zertifikat keinen Kapitalschutz hat, tragen Anleger das Risiko, ihr eingesetztes Kapital zu verlieren, wenn sich der Kurs des Index und damit der Kurs des Zertifikats verschlechtert.

Unlimited Index-Zertifikat				
Valor	Basiswert	Laufzeit	Quanto	Geld-/Briefkurs
117507241	European Renewable Energy Total Return Index in EUR (ERIX)	Unbegrenzt	Nein	12,25/12,38 CHF

Stand: 18. Januar 2023; Quelle: Société Générale

Die hier präsentierten Anlageideen berücksichtigen weder Ihre finanziellen Verhältnisse noch Ihre Anlageziele oder Kenntnisse und Erfahrungen. Sie stellen keine individuelle Anlageempfehlung dar. Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die massgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.ch zur Verfügung.

CALL WARRANT ZU COOLEM PREIS

Handeln Sie über 90'000 Hebelprodukte zu CHF 9.- flat auf
[swissquote.com/swissdots](https://www.swissquote.com/swissdots)

Unsere Partner:



**Goldman
Sachs**



UBS



**SOCIÉTÉ
GÉNÉRALE**

Vontobel



BNP PARIBAS

FOKUS AUF DIE GIGANTEN DER LÜFTE



MARC PRIBRAM

Derivatives Public Distribution,
Société Générale

Weltweit stehen Planespotter an Start- und Landebahnen, um Flugzeuge unterschiedlichster Art zu fotografieren. Auch in der Schweiz bringt diese spezielle Community spektakuläre Aufnahmen hervor.

Gleich zu Beginn des Jahres rückte Davos wieder einmal in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Spitzenpolitiker, Topmanager, Wissenschaftler sowie die Vertreter von zahlreichen Organisationen kamen in der höchstgelegenen Stadt Europas zum World Economic Forum, kurz WEF, zusammen. Nachdem der Top-Anlass 2022 pandemiebedingt erstmals im Mai stattgefunden hatte, kehrte er jetzt auf den gewohnten Wintertermin zurück. Das WEF zieht nicht nur Politik, Wirtschaft und Medien in seinen Bann. Ein echtes Highlight stellt es auch für die Planespotter dar. Dieser, aus den englischen Wörtern für Flugzeug (plane) und Späher (spotter) bestehende Begriff steht für ein spezielles Hobby: die Beobachtung und Fotografie von Flugzeugen.

Die Ursprünge der globalen Planespotter-Community gehen auf die Zeit des Zweiten Weltkrieges zurück. Damals riefen verschiedene Länder ihre Bewohner dazu auf, Flugzeuge zu beobachten. Vor

allem Grossbritannien wollte die Bevölkerung auf diese Weise vor Bombenangriffen schützen. Auf der Insel wurde das Planespotting damals von der Royal Observer Corps organisiert. Diese Zivilschutz-einrichtung beteiligte sich ab 1941 an der Veröffentlichung von »The Aeroplane Spotter«. In dem zwölfseitigen Printmagazin waren Bilder und Texte zu den wichtigsten Flugzeugtypen enthalten. Wenige Jahre nach Kriegsende wurde die Publikation eingestellt. Heute spielt sich die Aviation-Leidenschaft vor allem im Internet ab.

Ausrüstung und Standorte

Die Digitalisierung hat nicht nur die Art der Kommunikation respektive Veröffentlichung von Bildern verändert. Waren sie lange Zeit auf Filme und deren analoge Entwicklung angewiesen, sind die meisten Fotografen heute mit hochwertigen Digitalkameras unterwegs. Neben diesen Geräten zählen Fernglas, Stativ, mitunter ein Funkgerät sowie eine kleine Leiter zur Grundausrüstung. Mit diesen Utensilien sind die Spotter – häufig dicht gedrängt – an Zäunen vor Start- und Landebahnen sowie auf den Besucherhügeln oder -terrassen von Flughäfen anzutreffen.

An den meisten Airports sind die Fotografen willkommen. Der Flughafen Zürich weist auf einer »Spotter-Map« die wichtigsten Beobachtungsstandorte aus. Neben zwei Terrassen zählen dazu der Spotterhügel im Westen sowie sechs weitere Punkte im Norden, Osten und Süden der drei Start- und Landebahnen. Im Besucherprogramm des Flughafens Zürich ist sogar eine spezielle Fototour enthalten. Zweieinhalb Stunden lang sind die Teilnehmer mit einem Guide auf dem Gelände des Airports mit dem internationalen Kürzel »ZRH« unter-



wegs. Dabei werden interessante Fotosujets nach den Wünschen der Gäste angesteuert. Die Anmeldung ist bis zu 48 Stunden vor Beginn möglich, die Teilnahmegebühr beträgt 40 Schweizer Franken pro Person – mehr dazu auf der Internetsite www.flughafen-zuerich.ch.

“Die Ursprünge der globalen Planespotter-Community gehen auf die Zeit des Zweiten Weltkriegs zurück. Damals riefen verschiedene Länder dazu auf, Flugzeuge zu beobachten.”

Ein Ohr im Cockpit

Eine weitere Besonderheit am wichtigsten Schweizer Airport ist die Möglichkeit, den Flugfunk mitzuhören. Über die Webpage liveatc.net können unterschiedliche Frequenzen abgerufen werden. Auf diese Weise sind die Planespotter live beim regen Treiben in der Luft sowie am Boden dabei. Sie bekommen also mit, welche Flieger sich gerade annähern, abgefertigt werden respektive die Limmatstadt verlassen. Ein wichtiges und häufig genutztes Tool ist hierfür auch flightradar24. Auf diesem Portal wird der globale Flugverkehr in Echtzeit abgebildet. Symbole auf einer Weltkarte führen zu Flug- und Registrierungsnummern – die Kennzeichen von Jets und Helikoptern sind auch für die Planespotter ein wichtiges Erkennungs- und Unterscheidungsmerkmal.

Zu den Stammgästen auf dem ZRH-Areal zählen die Mitglieder von Airside Foto Zürich (AFZ). An Neujahr konnte dieser Verein sein

20. Jubiläum feiern. Von der Gründerversammlung wurde Ende 2002 folgender Zweck festgeschrieben: »Das Fotografieren von Flugzeugen innerhalb des Zürcher Flughafengeländes an ausgewählten und bestmöglichen Orten.« Ausserdem widmet sich der Verein »der Zusammenarbeit mit anderen gleichgesinnten Organisationen auf in- und ausländischen Flughäfen«, unternimmt Reisen und arbeitet mit der Flughafen-Betreibergesellschaft zusammen. »Immer in der ersten Reihe mit dem AFZ«, dieses Motto geben die Verantwortlichen auf der Internetseite airsidefoto.ch aus.

Dickes Fotoalbum

Dieser Anspruch galt übrigens auch während des WEF 2023, als die Mitglieder an mehreren speziellen Fotorundfahrten teilnehmen konnten. Die »Air Force One« als eines der wohl begehrtesten Objekte der Planespotter haben sie wohl nicht vor die Linse bekommen. Grund: US-Präsident Joe Biden blieb dem Forum fern. Als die berühmte Boeing 747 seinen Vorgänger Donald Trump samt Entourage vor fünf Jahren in die Schweiz brachte, war der Andrang an den Spots riesig. Trotz Bidens Absage dürfte auch das diesjährige WEF den Planespottern jede Menge Gelegenheiten geboten haben, Regierungsmaschinen und Privatjets abzulichten. Wer das Ergebnis sehen möchte, sollte auf ZRH-Spotters.ch fündig werden. Unter dieser Adresse betreibt Bruno Geiger eine Luftfahrt-Bilderdatenbank mit mehr als 6.400 Fotografien. Beim Schmökern durch die bis zu 60 Jahre alten Aufnahmen bekommt man einen guten Einblick in diese spezielle Leidenschaft und erkennt gleichzeitig, wie sich Design und Optik der Maschinen im Laufe der Zeit verändert haben.

BROSCHÜREN, KONTAKT, DISCLAIMER

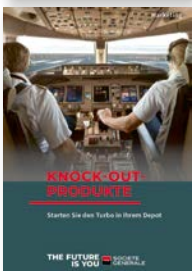
BROSCHÜREN ZUM DOWNLOAD

<https://sg-zertifikate.ch/service/publikationen/broschueren>



Faktor-Zertifikate (Faktor-Optionsscheine)

Faktor-Zertifikate zeichnen sich durch einen konstanten Hebel aus und haben kein Knock-Out-Risiko. Die Laufzeit ist unbegrenzt. Gerade bei lang anhaltenden Trends partizipieren Sie überproportional mit Faktor-Zertifikaten.



Knock-Out-Produkte

In dieser Broschüre erfahren Sie alles Wissenswerte über Knock-Out-Produkte (Turbo-Optionsscheine) und die verschiedenen Varianten wie beispielsweise Unlimited Turbo- und Classic Turbo-Optionsscheine.



Optionsscheine (Warrants)

Hier erfahren Sie alles Wissenswerte über klassische Optionsscheine (Warrants) sowie über die Varianten Inline-, Power-, Hit- und Discount-Optionsscheine.



Das 1x1 der Optionsscheine und Zertifikate

Neben Aktien, Anleihen oder Investmentfonds konnte sich mit »Strukturierten Produkten« eine Form der Geldanlage etablieren, die traditionellen Anlagen in vielen Bereichen oft einen Schritt voraus ist.

HOTLINE

Börsentäglich von 8.00 bis 18.00 Uhr
unter 0800 117711



HANDELSZEITEN

SIX Exchange, Faktor-Zertifikate:
börsentäglich von 9.15 bis 17.15 Uhr
Swiss DOTS: börsentäglich von 8.00 bis 22.00 Uhr
deriBX: börsentäglich von 9.00 bis 17.30 Uhr



HOMEPAGE

Jederzeit erreichbar unter
www.sg-zertifikate.ch und unter
www.ideas-magazin.ch



ZERTIFIKATE-APP

Für mobile Endgeräte im Apple App Store
und Google Play Store verfügbar



E-MAIL

Unter info@sg-zertifikate.ch
per E-Mail erreichbar





RECHTLICHE HINWEISE

Die in ideas veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Nicht namentlich gezeichnete Beiträge stammen aus der Redaktion. Diese behält sich vor, Autorenbeiträge zu bearbeiten.

Dieser Ausarbeitung liegen Informationen zugrunde, die wir für verlässlich halten. Eine Gewähr für deren Genauigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck, Richtigkeit und Vollständigkeit können wir allerdings nicht übernehmen.

Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist die Société Générale, Paris, Zweigniederlassung Zürich (Société Générale), bzw. etwaig in der Ausarbeitung genannte Gesellschaften verantwortlich.

Dieses Dokument stellt kein Basisinformationsblatt gemäss Artikel 58ff. des schweizerischen Bundesgesetzes über die Finanzdienstleistungen dar. Die Zertifikate stellen keine Kollektivanlagen im Sinne des Kollektivanlagegesetzes dar und unterstehen weder einer Genehmigungspflicht noch der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Dieses Dokument dient ausschliesslich Informations- und Werbezwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Es soll lediglich eine selbstständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. **Eine Investition in Finanzinstrumente ist mit erheblichen Risiken verbunden, welche im Prospekt bzw. im Werbematerial beschrieben werden. Jede potenzielle Anlegerin und jeder potenzielle Anleger sollte den ganzen Prospekt bzw. das ganze Werbematerial durchlesen und – vor einer Anlageentscheidung – die Risiken sorgfältig abwägen.**

Die genannten Wertpapiere werden lediglich in Kurzform beschrieben. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen in den Endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein massgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen getroffen werden. **Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen. Die Endgültigen Bedingungen können zusammen mit dem Basisprospekt und dem Basisinformationsblatt (sofern vorhanden) kostenlos sowohl elektronisch unter www.sg-zertifikate.ch wie auch physisch unter Angabe des Valors bei der Société Générale S.A. Frankfurt, Neue Mainzer Strasse 46–50, 60311 Frankfurt am Main, Deutschland, und bei der Société Générale, Paris, Zweigniederlassung Zürich, Talacker 50, 8001 Zürich, Schweiz, angefordert werden.**

Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden. Die Société Générale ist nicht dazu verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand oder eine darin enthaltene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Die in der Vergangenheit gezeigte Kursentwicklung von Finanzinstrumenten erlaubt keine verlässliche Aussage über deren zukünftigen Verlauf. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in dieser Publikation genannten Finanzinstruments oder dessen Emittenten kann daher nicht übernommen werden. Die Société Générale, ihre Geschäftsleitungsorgane, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die gegebenenfalls aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise entstehen.

Die Société Générale, Mitglieder ihrer Geschäftsleitung(en), ihre leitenden Angestellten und/oder ihre Mitarbeiter dürfen Kauf- oder Verkaufspositionen in dem/den in dieser Publikation genannten Finanzinstrument(en) halten bzw. mit diesen handeln. Die Société Générale kann auf eigene Rechnung mit Kunden Geschäfte in diesen Finanzinstrumenten tätigen oder als Market Maker für diese agieren, Investmentbanking-Dienstleistungen für diese Emittenten erbringen oder solche anbieten.

Mögliche Interessenkonflikte: Offenlegung möglicher Interessenkonflikte der Société Générale, ihrer Tochtergesellschaften, verbundener Unternehmen und Mitarbeiter in Bezug auf die Emittenten oder Finanzinstrumente, die in diesem Dokument analysiert werden, finden Sie unter:

https://content.sgmarkets.com/sgm_mad2mar_disclaimer

DAX® ist eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Alle weiteren verwendeten Indizes sind Eigentum des jeweiligen Indexsponsors. Deren Benutzung ist der Société Générale und deren Konzerngesellschaften durch einen Lizenzvertrag gestattet worden.

Hinweise zur Darstellung von Wertentwicklungen

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Bei der Investition in andere Währungen als den Schweizer Franken kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte werden in den Darstellungen nicht berücksichtigt und reduzieren die Wertentwicklung. Bitte beachten Sie nachfolgende Beispielrechnung zum Einfluss von Transaktionskosten:

	Zertifikat	Zertifikat
Haltedauer	1 Jahr	5 Jahre
Ordervolumen	1.000 CHF	1.000 CHF
Orderentgelt	20 CHF	20 CHF
Gewinn (Annahme)	50 CHF	250 CHF
Gewinn nach Entgelten	30 CHF	230 CHF

In der Kalkulation werden als Orderentgelte marktübliche Durchschnittswerte für den Kauf und Verkauf herangezogen. Depotkosten werden nicht berücksichtigt, diese mindern ebenfalls die Wertentwicklung.

Wichtige Hinweise bezüglich des Researchs der Commerzbank AG und möglicher Interessenkonflikte

Für Angaben zu den in Kompendien genannten Unternehmen bzw. den von den Analysten der Commerzbank analysierten Unternehmen folgen Sie bitte diesem Link:

<https://commerzbank.bluematrix.com/sellside/Disclosures.action>

Die Aktualisierung dieser Informationen kann bis zu zehn Tage nach Monatsende erfolgen. Als Universalbank kann die Commerzbank AG oder eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe mit Emittenten von in der Information genannten Wertpapieren in einer umfassenden Geschäftsverbindung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking, Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen gelangen, die in der Information nicht berücksichtigt sind. Ebenso können die Commerzbank AG, eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe oder Kunden der Commerzbank AG Geschäfte in oder mit Bezug auf die hier angesprochenen Wertpapiere getätigt haben.

Wichtige Hinweise bezüglich der Analysen der Matzke-Research GmbH und möglicher Interessenkonflikte

Für den Inhalt ist ausschliesslich die Matzke-Research GmbH (Lyoner Strasse 34, 60528 Frankfurt am Main, E-Mail: info@matzkeresearch.com) verantwortlich. Angaben in Bezug auf die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte und Informationen zu vorherigen Empfehlungen finden Sie bitte unter folgendem Link:

<https://www.ideas-magazin.de/informationen/matzke-research/offenlegung/>.

Die in dieser Publikation enthaltenen Texte geben ausschliesslich die Meinung oder Einschätzung der Matzke-Research GmbH wieder, die nicht denen der Société Générale entsprechen müssen und daher abweichen können. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Matzke-Research GmbH unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

INVESTIEREN IN ERNEUERBARE ENERGIEN

Mit dem Unlimited Index-Zertifikat von Société Générale
auf den European Renewable Energy Index.



Mit dem Unlimited Index-Zertifikat (Valor: 117507241) auf den European Renewable Energy Index partizipieren Sie an der Wertentwicklung ausgewählter Unternehmen aus dem Sektor alternative Energien. Voraussetzung für die Aufnahme in den Index ist unter anderem, dass die Unternehmen ihren grössten Umsatzanteil in einem oder mehreren der folgenden Bereiche erwirtschaften: Biokraftstoffe, Geothermie, Sonnenenergie, Wasserkraft aus Meeresströmungen, Wasserkraft oder Windkraft.

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.ch/ERIX



Dies ist eine Werbemitteilung. Sie dient ausschliesslich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Die massgeblichen Produktinformationen (wie der Prospekt und das Basisinformationsblatt) stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.ch zur Verfügung. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Wir empfehlen, dass potenzielle Anleger den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.